



SEEMERBOTE

Sternstunde
Seen
17. Juni





Kommen Sie vorbei
 Montag geschlossen
 Dienstag - Freitag 14-18 Uhr
 Samstag 9-15 Uhr

pedal power
 Hegglin

20 - 50%
Auf alle Velos im Shop
 an der Bollstrasse 2 in Seen

pedalpower-hegglin.ch



Jucker
 METZGEREI KOLLBRUNN

Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner rund ums Fleisch im Grossraum Winterthur

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
 Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken- und Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
 Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
 www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker



H E R D E

COIFFURE

Coiffure Herde
 Creative Team
 Tösstalstrasse 261
 8405 Winterthur
 052 232 11 93
 www.hair-cult.ch



Malerei Wülser
 & Partner GmbH

Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
 Eidg. Baubiologe SIB
 8405 Winterthur T 052 223 13 23
 www.malerei-wuelser.ch



**Grenzenlose
 Ideenvielfalt aufs
 Papier gebracht.**

 **MATTENBACH**
 print und digital

Mattenbach AG
 Technoramastrasse 19
 8404 Winterthur



Liebe Leserinnen und Leser

Künstliche Intelligenz beschäftigt die Menschen. Die Technik ermöglicht es Computern und Maschinen, menschliches Verhalten teilweise nachzuahmen: zu lernen, Zusammenhänge zu erkennen oder Texte zu formulieren. KI erkennt ihr Gesicht beim Entsperren des Telefons, unterstützt Ärztinnen und Ärzte beim Auswerten von Röntgenbildern und beantwortet Fragen aller Art. Als Journalist lese und schreibe ich. Ich spreche mit Menschen und denke nach. Dabei setze ich mein Hirn ein. Seit gut einem Jahr nutze ich zudem KI. Ich verwende sie als Werkzeug und Trainingspartner. Sie macht aus einem langen Satz drei kürzere, korrigiert einen Entwurf und hilft mir, Texte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seemer Bote zu bearbeiten.

Welche Tipps und Hinweise ich übernehme, entscheide ich selbst. Oft öffnen mir die Ratschläge einen neuen Blickwinkel und ich finde eine eigene Lösung. Automatisch Artikel über Seen erstellen kann die KI nur beschränkt und fehlerhaft. Sie vermag zwar Artikel anderer Medien abzukupfern. Mit offenen Augen durch den Stadtkreis fahren kann sie jedoch nicht und ihr Bekanntenkreis hier ist arg eingeschränkt.

Künstliche Intelligenz ist eine mächtige neue Maschine und verändert die Welt, wie die Dampfmaschine, der Verbrennungsmotor oder die Turbine. Sie benötigt aber einen Menschen am Steuer. Alleine denken und entscheiden darf KI nicht. Als Journalist bleibe ich verantwortlich für jeden Text, den ich mit meinem Namen zeichne. Bitte vertrauen Sie mir: Ich habe die Maschine im Griff – meistens.

David Herter

15 Küchenchef Claudio Perucchi

... bringt frischen Wind ins Altersheim



17 «Seniorin» Seraina Bisang

... unterstützt Lehrerin Astrid Karrer im Unterricht



36 Belauscht!

Waldhornist Wanja Sommer

... im Gespräch mit Posaunist Ueli Kunz



40 Fitnessinstructorin Vreni Jordi

... ist auch mit 90 begeisterte Sportlerin



- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| • 4 Aus der Redaktion | • 34 Vereine |
| • 5 Aus dem Ortsverein | • 38 Seniorensseiten |
| • 10 Kursangebote des OVS | • 40 Portrait |
| • 12 Aus dem Wingertli | • 41 Natur |
| • 13 Aussenwachen | • 42 Gedicht |
| • 14 Aus unserem Stadtkreis | • 43 Veranstaltungen |
| • 30 Aus der Schule | • 46 Soziale Dienste |
| • 32 Jugend und Familie | • 47 Kleininserate |

Titelbild:

Ohne Sex keine Zukunft: Perlmuttfalter bei der Paarung.
(Foto: Nathalie Thoma; www.nathalie-hain.ch)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch

Korrektorat: Walter Schmid, Seen

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüntalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herren@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung:

Arlette Rossi
Mitgliedschaft Ortsverein Seen: mitgliedschaft@seen.ch; Finanzen: kassier@seen.ch

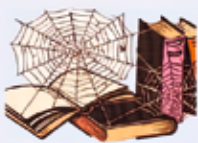
Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9800 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Bote» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Die Weitsprunganlage Tägelmoss wird eingeweiht.
- Die Seemer Dorfjet geht weiter. Ernst Burkhard hat die Leitung als Präsident übernommen.
- Der Frauenchor Seen feiert 125 Jahre seines Bestehen.

Vor 20 Jahren

- Während der Vernissage präsentiert der Stadtarchivar und Seemer Alfred Büttikofer sein Buch «Seen 1500 – 1800», welches nun der zweite Seemer-Band ist.
- Das Drum und Dran der neuen Holzschnitzelheizung im Sennhof wird erklärt.
- Ein weiterer Dorfladen, die Bäckerei Guthöhrlein, schliesst seine Tore. Das Ehepaar Guthöhrlein geht in Pension.

Vor 30 Jahren

- Beim Schulhaus Steinacker findet der Spatenstich für die neue Sport- und Freizeitanlage statt.
- Schüler vom Schulhaus Büelwiesen präsentieren in einer Projektarbeit das geplante Schulhaus Oberseen.
- Der Schützenverein Seen präsentiert sich zum 125. Jubiläum.
- Der Musikverein Seen erhält zum 111. Jubeljahr eine neue Uniform.

Vor 40 Jahren

- Mit 50 Musikanten nimmt der Musikverein Seen sehr erfolgreich am eidgenössischen Musikfest in Winterthur teil.
- Ein Panoramabild von Seen um 1908 zeigt noch den sehr ländlichen Charakter.

Vor 50 Jahren

- Ein Bericht erzählt die Geschichte von der Einnahme zur ersten ZKB-Filiale.
- Das älteste Seemer Schulhaus am Sägeweg wird ausführlich beschrieben.

Bernhard Stickel

Die Aufgaben deiner Vergangenheit sind die Ergebnisse deiner Gegenwart.

Rocco Heerklotz

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 079 759 05 37
stadler@winti-print.ch

Korrekt

Leider enthielt der Seemer Bote 291 vom April (mindestens) drei Fehler:

Der **Informationsabend zu den Photovoltaik-Anlagen** fand am Mittwoch, 27. Mai statt. Im Seemer Bote 291 stand versehentlich und falsch, der Anlass im Zentrum Arche werde am Freitag durchgeführt. Glücklicherweise war die Information im Inserat der Firma Senero in derselben Ausgabe korrekt wiedergegeben. Die Redaktion hofft, dass wegen des Fehlers niemand am falschen Abend am richtigen Ort war.

Auf Seite 36 der genannten Ausgabe war zu lesen: «**Titel: FC Phönix Seen setzt auf Breitensport und Freiwillige**». Zwar haben die Frauen des FC Phönix Seen zuletzt tatsächlich den regionalen Cup gewonnen. Tatsächlich aber meinte das Wort «Titel», dass die Aussage als Titel des Artikels gedruckt werden sollte. Leider schaffte es der interne Vermerk durch alle Kontrollen bis in alle Haushalte des Stadtkreises.

Der **Knopfmacherfelsen** ist ein auf knapp 800 Metern über Meer gelegener Aussichtspunkt im Naturpark Obere Donau, in der Nähe von Tuttlingen. Leider war auf einer Kirchenseiten der Ausgabe 291 der Name falsch mit «Kopfmacherfelsen» angegeben. Einer aufmerksamen Leserin ist der Fehler aufgefallen. Besten Dank für die Rückmeldung. (red)

Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch

Der Ortsverein Seen hat neu eine Geschäftsstelle

An der Vereinsversammlung 2026 wählte der Ortsverein Seen einen neuen Kassier. Drei Vorstandsmitglieder bleiben ein Jahr länger als angekündigt.



Präsident Andy Mörgeli führte souverän durch die Vereinsversammlung. Er trat als Präsident zurück - bleibt aber vorläufig im Vorstand.
(Foto: David Herter)

Die Vereinsmitglieder des Ortsvereins Seen haben die Geschäfte der Vereinsversammlung 2026 ohne Aufreger abgehakt. Neuigkeiten gab es dennoch – und das nicht zu knapp.

Eigentlich hatten drei Vorstandsmitglieder ihr Amt an dem Abend in der Quartieranlage Seen abgegeben wollen. Die Nachfolgesuche sei aber schwierig gewesen, sagte Präsident Andy Mörgeli. «Sich freiwillig und mit einigen hundert Stunden Aufwand pro Jahr zu engagieren, ist heute vielen nicht mehr möglich.»

Für eines der frei werdenden Ämter fand sich dennoch eine Nachfolge. Aaron Odermatt, ein 21-jähriger Volkswirtschaftsstudent (**siehe auch Seite 7**) zeigte sich bereit, künftig als Kassier des OVS tätig zu sein. Die 71 anwesenden Mitglieder wählten ihn einstimmig. Die bisherige Kassierin Arlette Rossi wird ihn im neuen Vereinsjahr einarbeiten.

Um die Geschäfte reibungslos zu übergeben, bleibt auch Andy Mörgeli länger als geplant. Er trat zwar wie angekündigt nach 17 Jahren als Präsident zurück, bleibt aber für ein weiteres Jahr Präsident «ad interim».

OVS erhält eine Geschäftsstelle

Grund ist der Aufbau einer Geschäftsstelle mit 20 Stellenprozenten, die neu grosse Teile der administrativen Aufgaben des Ortsvereins übernimmt. Die Stelle hat der Vorstand nach einer Ausschreibung bereits besetzen können. Sie wird ab dem 1. Mai von der Kauffrau Fabienne Zatti geleitet.

Der Vorstand habe sich für den Aufbau einer Geschäftsstelle entschieden, um den Vorstand zu entlasten, sagte Mörgeli. «Damit haben wir die Voraussetzung geschaffen, die noch offenen Stellen im kommenden Jahr besetzen zu können.»

Gesucht wird neben einer neuen Präsidentin oder einem neuen Präsidenten auch eine neue Leitung für das Ressort Quartieranlagen. Die bisherige Leiterin Rosa Martin hat zwar wie Mörgeli und Rossi zugesagt, die Vermietungen ein Jahr länger als geplant zu organisieren. Im Frühling 2027 will aber auch Martin definitiv zurücktreten.

Nach diesen Erläuterungen bestätigte die Versammlung die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern: Andy Mörgeli (Präsident ad interim), Lucia Fritsche (Vizepräsidentin), Arlette Rossi (Kassierin ad interim), Barbara Pfeiffer (Jugend und Familie), Rosa Martin (Quartieranlagen), Karin Stiefel Schneider (Kurse), Susanne Palma (Beisitzerin), Paul Widmer (Aktuar) und David Herter (Seemer Bote).

Gewinne – und ein kleiner Verlust

Finanziell ist der Ortsverein Seen gesund. Die Abrechnungen des Jahres 2025 der Kurse und der Quartieranlagen Kanzleistrasse und Hütte am Hofstettweg schlossen mit Gewinn. Die Rechnung des «Seemer Bote» weist einen kleinen Verlust aus, diejenige des Trägervereins einen etwas grösseren. Insgesamt erzielte der OVS im vergangenen Jahr einen Gewinn von 2746 Franken, das Vereinsvermögen beträgt neu 136'604 Franken (siehe auch Jahresrechnung).

Nachdem die obligatorischen Geschäfte erledigt waren, wurde Hanni Zahnd verabschiedet und nach 40 Jahren Tätigkeit für den OVS zum Ehrenmitglied ernannt. Zahnd war zuerst in der Familiengruppe tätig, die den Spielplatz aufbaute und führte, leitete später das Kerzenziehen und lange Jahre verschiedene Turn- und Fitnesskurse. Für ihren langjährigen Einsatz erhielt Zahnd Blumen, einen Gutschein und einen grossen Applaus.



Hanni Zahnd (links) mit der Kurse-Ressortleiterin Karin Stiefel Schnyder.

Präsident Andy Mörgeli wurde noch nicht verabschiedet. Er blickte dennoch kurz zurück auf seine Amtszeit seit 2009. Dabei sei ihm vieles gelungen, ein paar Vorhaben wären aber auch nicht umsetzbar gewesen. Unabhängig vom Erfolg sei es wichtig, Verantwortung zu übernehmen, für seine Handlungen und auch für das, was man verpasst habe, sagte Mörgeli: «Wer glaubt, dass andere Schuld sind an der eigenen Unzufriedenheit, glaubt auch, dass Bleistifte Rechtschreibfehler machen.» Seinen Bleistift gebe er im kommenden Jahr endgültig ab.

David Herter





Seemer Sternstunden

Veranstaltung des Ortsvereins Seener

Mittwoch, 17. Juni 2026, 19.00 Uhr
Quartieranlage Kanzleistrasse 24

mit anschliessendem Apéro (Eintritt ab 18.30 Uhr).
Zur Deckung der Unkosten erfolgt eine Kollekte.

NAMIBIA – Ein Land, das man nie vergisst

Referent: Dr. med. Niklaus Meyer



Namibia gehört sicher zu einem der schönsten Länder, welche man heute noch gefahrlos bereisen kann. Es bietet für jeden etwas: vom Luxus pur bis zum günstigen Zelten. Namibias Landschaften und seine typische afrikanische Tierwelt sind einzigartig. Wer an Kultur und Geschichte interessiert ist, kommt ebenfalls auf seine Kosten. In diesem Vortrag wird Niklaus Meyer Ihnen das Land näherbringen oder für die, die es schon bereist haben, einige etwas weniger bekannte Details für eine weitere Reise mitgeben.

Niklaus Meyer und seine Frau Sylvia waren von 1990 bis 2018 im Ärztehaus Sonnenberg an der Brunnerstrasse als Hausärzte tätig.

Ein Volkswirtschaftsstudent übernimmt die Kasse

Der Ortsverein Seen hat einen neuen Kassier. Aaron Odermatt ist jung, hat ein Faible für Zahlen und studiert Volkswirtschaft.

Manchmal spielt die Liebe mit. Zum Beispiel, wenn sich ein angehender Volkswirtschaftler nach einer Aufgabe umschaute und der Ortsverein Seen (OVS) zur selben Zeit einen neuen Kassier sucht, als Nachfolger für Arlette Rossi. Es war Aaron Odermatts Freundin, die beides zusammenbrachte.

Die Vor- und Nachteile eines Engagements wägte der 21-Jährige sorgsam ab, bevor er zum Schluss kam: Das passt. «Die Arbeit und der Aufwand gliedern sich gut ein in mein Studium», sagt Odermatt. Die Tätigkeit als Kassier ist an keine Uhrzeit und keinen Wochentag gebunden. Er kann die Kassenbücher führen, wenn er Zeit dafür hat.



Aaron Odermatt ist 21-jährig, studiert Volkswirtschaft und wurde an der Vereinsversammlung zum Kassier des OVS gewählt. (Foto: David Herter)

Im Kleinen lernen, für später

Für einen Volkswirt ist das Buchführen das kleine Einmaleins. «Die Buchhaltung gibt Einblick in einen Betrieb, wie eine Linse», sagt er. Fast jede Aufgabe einer Organisation sei auch in ihrer Kasse abgebildet. Im OVS beispielsweise sind die Beiträge von Kursbesucherinnen und -besuchern als Einnahme verzeichnet, während die Säckli, die der Samichlaus im Dezember verteilt, eine Ausgabe sind. Die Zahlen zeigen so, welche Leistungen der OVS erbringt: kostenpflichtig für die Teilnehmer an einem der vielen Kurse und gratis für Kinder und Eltern im Stadtteil.

Das ehrenamtliche Engagement im OVS passe zu ihm, sagt Odermatt. Er verhehlt aber nicht, dass es insbesondere die Tätigkeit als Kassier war, die ihn dazu bewog, sich in den Vorstand wählen zu lassen. «Mich fasziniert die Präzision der Zahlen und die Absicherung durch das System der doppelten Buchführung.» Er ist sich sicher: Was er beim Ortsverein im Kleinen lernt, hilft ihm später im Grossen zu verstehen, wie Volkswirtschaften funktionieren. «Als Kassier kann ich Kompetenzen aufbauen für meine Arbeit, bei der ich wahrscheinlich immer mit Zahlen zu tun haben werde.»

Spazieren, Schwimmen, Zusammensein

Odermatt wohnt im Ganzenbühl, bei den Eltern. Mit ihnen ist er vor zehn Jahren aus dem Zürcher Oberland hergezogen. An Seen gefallen ihm die ländliche Umgebung und auch die Nähe ins Zentrum von Winterthur und nach Zürich, wo er an der Univer-

sität studiert. Die Wege und Hügel ringsum den Stadtkreis habe er auf Spaziergängen während der Coronapandemie besser kennengelernt. «Die Landschaft ist mir ans Herz gewachsen.»

Spazieren tut der Student nach wie vor gerne, alleine, mit der Freundin oder der Familie. Regelmässig trifft er sich mit Freunden in einer christlichen Kleingruppe. Sport betreibt er zweimal pro Woche, im Hallenbad. Zuletzt ist er vom Brustschwimmen auf das Kraulen umgestiegen. Er schwimmt jeweils 1 bis 1,5 Kilometer. «Je nachdem wie viel Zeit ich habe.»

Den Ortsverein Seen hatte Odermatt bisher vor allem über den Seemer Bote und die Bänkli wahrgenommen. «Ich habe immer nur Gutes gehört», sagt er. Zuletzt von seiner Freundin, die ihn auf die offene Stelle aufmerksam gemacht hat. Er ist ihr dankbar dafür - und der Ortsverein ist es auch. Die Vereinsversammlung Anfang April wählte ihn zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern für die nächsten zwei Jahre als Kassier (siehe auch Seite 5).

David Herter

Nachricht

Swissly & Co Café will Anfang Juli öffnen

Ursprünglich planten die Schwestern Scheyda Yasar und Rabia Yasar ihr Swissly & Co Café im Bahnhof Seen im Februar zu eröffnen. Aus organisatorischen Gründen und wegen Verzögerungen bei den Bauarbeiten musste der Start jedoch verschoben werden.

Nun rückt die Betriebsaufnahme näher. «Wir sind daran, die Arbeiten abzuschliessen», sagte Yasar einige Tage, bevor die Juni-Ausgabe des «Seemer Bote» in Druck ging. Einen genauen Termin für die Eröffnung nennt sie nicht, aber: «Sie ist für Ende Juni oder Anfang Juli geplant».

Sobald alles bereit ist, wird die Internetseite www.swisslyco.ch wieder aufgeschaltet und über Termin und Angebot informiert. (dhe)



Kunst und Handwerk bleibt in Frauenhand

Es geht weiter mit der Ausstellung Kunst und Handwerk Seen. Auf den Aufruf im letzten Seemer Bote hin haben sich drei Frauen gemeldet. Zusammen sind wir vier: Annemarie Pfiffner, Annette Pfiffner, Christin Schiantarelli und Christine Klinger. Wir freuen uns, die Ausstellung im kommenden Jahr im bewährten Rahmen durchzuführen: in der Quartieranlage Kanzleistrasse, vom Freitagabend, 29. Oktober bis Sonntag, 31. Oktober 2027.

Für das Organisationsteam

Christine Klinger

Jahresbericht 2025 des Präsidenten des Ortsvereins Seen

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser



Das Vereinsjahr 2025 verlief insgesamt ruhig und erfreulich stabil. Trotz allgemein steigender Kosten konnte ein **kleiner Gewinn von CHF 2746** erzielt werden. Damit wurde das angestrebte Ziel einer mindestens ausgeglichenen Rechnung erreicht und die solide finanzielle Basis des Vereins bestätigt.

Auch im Veranstaltungsbe-
reich war das Jahr erfolg-

reich: Sämtliche geplanten Anlässe konnten wie vorgesehen durchgeführt werden. Den Auftakt bildete im **Februar** die erste **Seemer Sternstunde «Aktivkünstler»**. Im **Juni** durften wir wiederum das **Theater Kanton Zürich** in der Quartieranlage Kanzleistrasse begrüßen, dieses Mal mit dem Stück **«Der Menschenfeind»**. Ebenfalls im **Juni** folgte eine weitere **Sternstunde** mit Heinz Staffelbach und seinem Vortrag **«If I were President»** mit Fokus auf Klimafragen.

Im **Oktober** war der – nahezu vollzählig erschienene – Stadtrat zu Gast in Seen zur traditionellen **«Landsgemeinde»**, einem wertvollen Anlass für den direkten Austausch. Der **November** stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft: Der beliebte **Räbeliechtliumzug** in Zusammenarbeit mit dem Schulhaus Steinacker sowie das **Kerzenziehen** sorgten für stimmungsvolle Momente und viele leuchtende Gesichter.

Den festlichen Abschluss bildete im **Dezember** der Anlass **«Dä Samichlaus chunnt in Wald»**, der traditionell den Höhepunkt des Vereinsjahres markiert und einmal mehr eindrücklich zeigte, was dank des grossen Engagements vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer möglich ist.

Im Folgenden berichten wir über die formalen Vereinsgeschäfte sowie den finanziellen Abschluss des Vereinsjahres 2025.

Kurswesen

Das **Kurswesen** schliesst das Vereinsjahr 2025 mit einem **Gewinn von CHF 4999**. Im direkten Vorjahresvergleich hat sich der Gewinn für 2025 damit um **CHF 1177** leicht reduziert.

Ressort Quartieranlagen

Die **Quartieranlagen** schliessen das Vereinsjahr 2025 mit einem **Gewinn von CHF 4433**. Gegenüber dem Vorjahr sogar mit einem **leichten Gewinnanstieg von CHF 1442**. Die Preiserhöhungen im Jahr 2022 wirken nachweislich nachhaltig.

Was trotz leichtem Gewinnzuwachs bleibt: **ohne die Subventionszahlungen der Stadt Winterthur könnten die Anlagen nach wie vor nicht kostendeckend betrieben werden.**

Ressort Seemer Bote

Der Seemer Bote schliesst das Vereinsjahr 2025 mit einem leichten **Verlust von CHF 1216**. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von **CHF 2478** aus der Gewinnzone in die Verlustzone.

Dennoch ist das Ergebnis sehr gut. Schwankungen bei Spenden als auch Kosten sind normal und geben keinen Anlass zur Beunruhigung. Nach wie vor finanziert sich der Seemer Bote komplett **ohne Subventionen seitens der Stadt Winterthur** und bewahrt sich dadurch weiterhin seine Unabhängigkeit.

Ortsverein Seen (Trägerschaft Vorstand)

Im Jahr 2025 schliesst die **Vereinsträgerschaft**¹⁾ (Vorstandstätigkeit) mit einem **Verlust von CHF - 5470**.

Im direkten Vorjahresvergleich – wo wir einen Verlust von **CHF - 12'241** verzeichnen mussten – hat sich dieser im Jahr 2025 nochmals um rund **CHF 6770** reduziert.

Die Reduktion des Verlustes ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass vereinsbezogene Kosten zunehmend verursachergerecht den einzelnen Ressorts zugeordnet werden (vgl. Ausblick Jahresbericht 2023). Dieser Prozess wird weitergeführt, um strukturbedingte Kosten künftig differenzierter und transparenter auszuweisen.

Ortsverein Seen (Verein konsolidiert)

Über den ganzen Verein gesehen schliesst das **Vereinsjahr 2025** mit einem leichten Gewinn von **CHF 2746**. Gegenüber dem Vorjahr – wo wir noch einen leichten Verlust von **CHF 1812** ausweisen mussten – entspricht das einer positiven Differenz von **CHF 4558**.

Schwankungen im Jahresergebnis sind üblich und lassen sich auf verschiedene Einflussfaktoren zurückführen. Im Berichtsjahr wirkten sich insbesondere der Neubau der Hütte am Hofstettweg im Jahr 2024/2025 und der damit verbundene Vermietungsunterbruch der Quartieranlage negativ auf die Erträge aus. Die daraus entstandenen Einbussen wurden nicht von der Stadt Winterthur kompensiert, sondern vollständig vom OVS getragen. Umso erfreulicher ist das insgesamt sehr positive Jahresergebnis zu werten.

Die detaillierte Zusammensetzung des Abschlusses können der Jahresrechnung entnommen werden.

Jahresberichte der Ressorts

Die wichtigsten Fakten aus diesen Berichten sind im vorliegenden Jahresbericht des Präsidenten konsolidiert zusammengefasst.

Ausblick auf die kommenden Jahre

Die in den vergangenen Jahren umgesetzten Massnahmen zur finanziellen Stabilisierung zeigen Wirkung: Der OVS steht heute auf einer soliden Basis, und für die eigentlichen Vereinsgeschäfte erwarten wir auch künftig eine grundsätzlich stabile Entwicklung.

Gleichzeitig stehen ab 2026 bedeutende organisatorische Veränderungen an. Aufgrund mehrerer Rücktritte im Vorstand und der zunehmend anspruchsvollen Aufgaben hat sich gezeigt, dass sich zentrale Funktionen langfristig nicht mehr ausschliesslich auf freiwilliger Basis besetzen lassen. Trotz intensiver Bemühungen konnten bislang keine Nachfolgelösungen gefunden werden. Dieses strukturelle Umfeld erfordert eine nachhaltige organisatorische Anpassung.

¹⁾ Anmerkung: Der Ortsverein besteht aus der Trägerschaft (Vorstand) und den Ressorts Kurse, Freizeitanlagen und Seemer Bote mit jeweils eigener Rechnung. Die Trägerschaft finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Fahnenverkäufen und städtischen Beiträgen und trägt die Aufwendungen für Vereinsanlässe und zentrale administrative Belange.

Der Vorstand hat deshalb im Januar 2026 die Schaffung einer neuen, teilszeitlich entschädigten Stelle «Vereinssekretariat» (20 %) beschlossen. Ziel ist es, administrative Aufgaben in ein professionelles Backoffice zu überführen und damit den Vorstand – insbesondere das Präsidium – spürbar zu entlasten. Dies schafft die Voraussetzungen, die ehrenamtlichen Funktionen wieder auf ein tragbares Mass zu reduzieren und die Nachfolgesuche gezielt zu unterstützen.

Diese strukturelle Weiterentwicklung wird mit zusätzlichen Kosten verbunden sein. Umso wichtiger wird es sein, die finanzielle Entwicklung weiterhin sorgfältig zu verfolgen und bei Bedarf rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Veranstaltungen

Im Vereinsjahr 2025 konnten alle in der Einleitung bereits erwähnten Veranstaltungen durchgeführt werden. Die entsprechenden Berichte finden sie wie immer im Seemer Bote.

Allen Engagierten, Organisatoren und Mithelfern an dieser Stelle recht herzlichen Dank für die grossartige Unterstützung bei diesen Veranstaltungen!

Schlusswort

Als Präsident des OVS blicke ich mit grosser Dankbarkeit auf 17 Jahre voller Herausforderungen, Erfolge und Misserfolge und wertvoller Begegnungen zurück. Diese Zeit wäre ohne das Engagement vieler engagierter Menschen im Vorstand und meinem persönlichen Umfeld nicht möglich gewesen.

Das Vereinsjahr 2025 markiert zugleich den Abschluss meiner Präsidenschaft. Im Jahr 2026 werde ich den Vorstand weiterhin beratend begleiten und die begonnene organisatorische Transformation unterstützen. Die Interessenvertretung nach aussen werde ich bis zur Neubesetzung des Präsidiums weiterhin sicherstellen durch meinen Verbleib im Vorstand als Präsident a.i. für das kommende Vereinsjahr.

Albert Einstein sagte einmal:

«Wer glaubt, dass andere Schuld sind an der eigenen Unzufriedenheit, glaubt auch, dass Bleistifte Rechtschreibfehler machen.»

Dieser Gedanke hat mich immer daran erinnert, Verantwortung bewusst zu übernehmen und Veränderungen aktiv zu gestalten.

Nach vielen intensiven und erfüllenden Jahren ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, den Bleistift weiterzugeben und Raum für Neues zu schaffen. Ich tue dies mit Überzeugung, Dankbarkeit und dem Vertrauen, dass der OVS auf einem starken Fundament in die Zukunft geht.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben – meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, unserem Helferkreis, den Bänkliwartinnen, dem Redaktionsteam, unseren Inserenten, Gönnern und Spendern sowie unseren treuen Mitgliedern.

Ich freue mich, dem OVS weiterhin verbunden zu bleiben, und bin überzeugt, dass der Verein auch künftig auf eure wertvolle Unterstützung zählen darf.

Ortsverein Seen

Andy Mörgeli, Präsident

Berichten Sie regelmässig über Ihren Verein.

GEHRINGER

Ihr Maler aus Winterthur Seen

Roland Gehringer · Malergeschäft

Büelhofstrasse 28
8405 Winterthur

052 232 50 20
079 672 63 78

GRILLFREUDE
von der bedienten Theke
in Seen.

Genossenschaft Migros Ostschweiz

MIGROS

Beim Kauf an der bedienten Fleischtheke in der Migros Seen den Coupon abgeben und profitieren.*



Gratis

Anna's Best Kräuterbutter
100 g

***Gültig:** 10.6. bis 30.6.2026
Nur einmalig einlösbar gegen Abgabe dieses Coupons an der bedienten Fleischtheke der Migros Seen. Pro Person nur ein Bon einlösbar. Keine Barauszahlung.



DOMIZILÜDDECKE PHYSIOTHERAPIE

Ambulante Physiotherapie im Domizil von
neurologisch und geriatrisch betroffenen
Patient:innen im Stadtgebiet Winterthur und Zürich

Angebot:

- Wiederaufbau Selbständigkeit und Mobilität
- Sturzprävention und Falltraining
- Wohnraumabklärung
- Gleichgewichtstraining
- Kräftigung
- ÖV-Training

Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt oder Ihrer Neurologin
eine Verordnung ausstellen - oder kontaktieren Sie mich
direkt für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Domizilphysiotherapie Valerie Lüddecke
Etzbergweg 4
8405 Winterthur
Tel. 076 574 93 14
domizilueddecke@physio-hin.ch

Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel Schnyder
Waldeggstrasse 33a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 87 83
www.seen.ch/kursangebote



ElKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch
Seraina Suter, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 079 683 32 16

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Boot Camp für Männer, Nr. 60126 (Christian Huber/Remo Egli)
Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)
Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausamann)
Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)
Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)
Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)
Für alle Kurse besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote
2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3
B = Turnhalle Büelhofstrasse 25
C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
D = Michaelschule, Florenstrasse 11
E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Die schwierigste Turnübung ist immer noch,
sich selbst auf den Arm zu nehmen.

Werner Finck



DER FAMILIENBETRIEB
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK

 **heinz schmid ag**
Strom und Innovation aus Winterthur



L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

an der Tösstalstrasse 261

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
Sprachen	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	08.30 – 09.30	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch A2	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
Kinder und Eltern	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60162	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ELKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
Sport und Bewegung	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60135	Fit um 8	Seraina Suter	08.00 – 08.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60132	Bodytoning	Seraina Suter	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60159	Yoga	Stephanie Ott	18.35 – 19.35	Montag	Fr. 190.–	D
	60161	Yoga	Stephanie Ott	19.45 – 20.45	Montag	Fr. 190.–	D
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60130	Gelenkschonendes Yoga	Karin Kuhn	18.00 – 18.50	Donnerstag	Fr. 190.–	C
Senioren	60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D
	60170	Qigong und Meditation	Barbara von Orelli	08.00 – 08.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Karin Kuhn	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60122	Gesundheitsgymnastik für Frauen 70+	Karin Kuhn	10.00 – 10.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Karin Kuhn	10.30 – 11.20	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C



Mittagstisch für Alle



(Bild: Pixabay)

(Bezahlung per TWINT möglich)

Die Kinder dürfen sich anschliessend mit Spielen vergnügen (diese können auch mitgenommen werden).

Mittwoch, 26. August 2026

12 bis 13.30 Uhr in der Freizeitanlage im Hölzli

Wir bieten wiederum Spaghetti an mit Spinat- und Bolognese-Sauce. Und als Dessert feine Kuchen.
Getränke: Mineral und Sirup gratis.

Preis für Person: Fr. 7.-

Preis pro Familie maximal Fr. 25.-

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen.

Bitte wenn möglich Hausschuhe mitbringen.

Damit wir den Einkauf planen können, melden Sie sich bitte bis am **Sonntag, 23. August.**

Anmeldung: **Daniela Schenker, Tel. 079 726 75 76**



(Bild: Pixabay)

(Bezahlung per TWINT möglich)

Die Kinder dürfen sich anschliessend mit Spielen vergnügen (diese können auch mitgenommen werden).

Mittwoch, 30. Sept. 2026

12 bis 13.30 Uhr in der Freizeitanlage im Hölzli

Wir bieten wiederum Spaghetti an mit Spinat- und Bolognese-Sauce. Und als Dessert feine Kuchen.
Getränke: Mineral und Sirup gratis.

Preis für Person: Fr. 7.-

Preis pro Familie maximal Fr. 25.-

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen.

Bitte wenn möglich Hausschuhe mitbringen.

Damit wir den Einkauf planen können, melden Sie sich bitte bis am **Sonntag, 27. September.**

Anmeldung: **Daniela Schenker, Tel. 079 726 75 76**



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen / Bemerkungen
7. Juli	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Wir spielen Lotto.
1. September	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Jassen und andere Spiele.
6. Oktober	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Auftritt von Frau Judith Biegel als Märchenerzählerin.

Zaubertricks sorgen für Staunen in Iberg

Zauberer-Clown Bino hat Anfang Mai den Seniorentreff in Iberg besucht. Der Künstler aus Weisslingen sorgte mit seinen Tricks und seinem Humor für staunende Gesichter und Lacher.

Bino zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Quartieranlage Chiesgrueb verschiedene Zauberstücke. Besonders beeindruckten die zerschnittenen Seile, die plötzlich wieder ganz waren. Auch farbige Tücher und Bälle verschwanden scheinbar mühelos in seinen Händen.

Direkt an den Tischen führte Bino, der im «normalen» Leben Roberto Grimm heisst und in Weisslingen wohnt, zudem Karten-tricks vor. Er fand etwa ohne Probleme jene Karte wieder, die eine Zuschauerin zuvor aus dem Stapel gezogen und zurück-gelegt hatte.

Die Seniorinnen und Senioren verfolgten die Vorführungen aufmerksam und hatten viel Freude am Auftritt. Alle hatten viel Spass mit Clown Bino und freuen sich, wenn er wieder zu Besuch kommt.

Irene Lautenbach, Verein FZA Chiesgrueb



Gehört ins Repertoire jedes Zauberers: Der Seiltrick – hier gezeigt von Bino. (Foto: Irene Lautenbach)

GA RAGE EUSSEUR AG
Winterthur, Basel
Hinterdorfstrasse 23

**WIR SIND SPEZIALISIERT AUF
VW, AUDI, SKODA, SEAT**

SCAN ME!

GA RAGE EUSSEUR AG
HINTERDORFSTRASSE 23
8405 WINTERTHUR
052 232 56 90
WWW.GARAGEREUSSEUR.CH

Seemer Börse modernisiert die Annahme

Die Kinderkleider- und Spielzeugbörse nutzt ab Herbst das Online-System Basarlino. Sonst ändert sich am beliebten Angebot nichts.

Seit über 50 Jahren ist sie in Seen nicht mehr wegzudenken: Die Kinderkleider- und Spielzeugbörse. Was im Jahr 1973 klein begann, hat sich zu einer festen Grösse entwickelt. Zweimal jährlich verwandelt sich das Kirchgemeindehaus in ein Secondhand-Paradies. Das nächste Mal im September (Termine siehe unten).

Hinter dem Erfolg der Börse steckt eine ganz besondere Kraft: Ein langjähriges, gut eingespieltes Team aus rund 30 Frauen. Sie alle stehen ehrenamtlich und mit grosser Freude im Einsatz. Die Begeisterung innerhalb des Teams ist spürbar – viele der Frauen sind seit Jahren dabei und freuen sich jedes Mal aufs Neue auf das gemeinsame Anpacken und den Austausch mit den Familien.



Der Erlös aus dem Verkauf von Spielzeug und Kleidern wird einer gemeinnützigen Institution gespendet, meist für Kinderprojekte. (Fotos: Sonya Tollardo)

Anmeldung neu via Basarlino

Um für die Zukunft gerüstet zu sein und das Team administrativ zu entlasten, geht die Börse nun einen modernen Weg und stellt das System der Warenannahme um. Ab Herbst 2026 (genaue Daten siehe Fusszeile) erfolgt die Anmeldung von Artikeln über das Online-Portal Basarlino. Viele kennen dieses System bereits von anderen Börsen – es ist einfach, übersichtlich und spart Zeit.

So funktioniert es für Verkäufer:

1. Melden Sie sich vorgängig auf www.basarlino.de an.
2. Suchen Sie die Seemer Börse (Direktlink www.basarlino.de/TA78) und bewerben Sie sich für die Teilnahme.
3. Nach Erhalt Ihrer Kundennummer können Sie alle Artikel bequem von zu Hause aus erfassen. Etiketten und Artikellisten werden automatisch generiert.
4. Drucken Sie die Etiketten auf weissem, festem Papier aus. Befestigen Sie diese mit Sicherheitsfäden oder Schnur. Wichtig: Aus Sicherheitsgründen dürfen keine Stecknadeln und kein Klebeband verwendet werden.
5. Die unterschriebene, ausgedruckte Artikelliste muss bei der Annahme zusammen mit den etikettierten Artikeln abgegeben werden.



Die Kinderkleider- und Spielzeugbörse ist stets gut besucht. Organisiert wird sie von einem Team von rund 30 Frauen.

Am gewohnten Erlebnis ändert sich für die Kundschaft nichts. Für das Börsenteam bringt das Online-Portal aber eine enorme Erleichterung. Eine detaillierte Anleitung zur Registrierung finden Sie auf der Homepage www.seenboerse.ch. Wer bereits ein Konto hat, gelangt über den oben genannten Link direkt zur Börse.

Nachhaltig und günstig

Abgesehen von der neuen Technik bleibt der Kern des Angebots derselbe: In den Kleidergrössen 80 bis 164 finden Eltern alles, was das Kinderherz begehrt. Da Kinder bekanntlich schnell wachsen, bietet die Börse die perfekte Gelegenheit, die gesamte Sommer- oder Wintergarderobe für wenig Geld günstig zu erneuern. Beliebt sind Kleidungsstücke für die Kita, den Kindergarten, die Waldspielgruppe oder den Spielplatz, bei denen es nicht schlimm ist, wenn sie einmal schmutzig werden.

Zum Angebot gehören zudem Spielsachen aller Art – von Lego und Playmobil über Holzspielsachen, Bücher und Puzzles bis zu Puppenzubehör und Fahrzeugen. Auch Outdoor-Artikel wie Fahrräder oder Rollerblades werden angeboten. Daneben finden sich Babyzubehör rund ums Essen und Schlafen sowie Grossartikel wie Kinderwagen oder Kindersitze.

Oft finden sich unter den abgegebenen Waren tolle, neuwertige Einzelstücke, die nur darauf warten, ein zweites Leben zu erhalten. Secondhand-Kauf schont wertvolle Ressourcen und ist ein direkter Beitrag zur Nachhaltigkeit. Es muss nicht immer neu sein – wer gebraucht kauft, schont die Umwelt und das Familienbudget.

Einkaufen für den guten Zweck

Der Erlös der Veranstaltung wird wie bisher an eine gemeinnützige Institution gespendet, meist mit Fokus auf Projekte für Kinder. So wird jeder Kauf und jeder Verkauf doppelt wertvoll. Wir freuen uns darauf, Sie mit unserem neuen System und gewohntem Herzblut in Seen begrüßen zu dürfen! Bei Fragen gibt Ihnen Nicole Karrer, nika71@hotmail.ch gerne Auskunft.

Nicole Karrer

Termine

Warenannahme: Dienstag, 15. September, 14 bis 18 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 16. September, 14 bis 18 Uhr und

Donnerstag, 17. September, 08.30 bis 11 Uhr

Rückgabe: Donnerstag, 17. September 2026, 16 bis 18 Uhr

«Essen soll Freude machen»

Der neue Küchenchef im Restaurant Urban kennt Seen und setzt auf Genuss und Begegnung.

Claudio Perucchi bringt frischen Wind in die Küche im Altersheim St. Urban. Der 36-Jährige leitet dort seit August 2025 die Gastronomie. Er stammt aus einer Familie mit Wurzeln im Restaurant Rössli in Seen.

Perucchi stand für die Kochshow «Beef Club» vor der Kamera. Mit dem Küchenteam eines Wohn- und Pflegeheims in Zollikon qualifizierte er sich für den Final der «Swiss Trophy» für Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie.

Mit seinem Essen und seiner Erfahrung will Perucchi das öffentliche Restaurant Urban stärker im Quartier verankern. Er und das Alterszentrum wünschen sich «ein Mitänand» und wollen an ihren Tischen Bewohnende und Menschen aus Seen zusammenbringen.



Claudio Perucchi machte eine Lehre im Parkhotel und arbeitete in Hotels und Heimen. Seit August leitet er das Restaurant Urban. (Foto: zvg)

Herr Perucchi, ihre Familie wirtete lange im Restaurant Rössli in Seen. Wollten Sie von Kindesbeinen an Koch werden?

Claudio Perucchi: Von 1896 bis 1991 war immer ein Perucchi auf dem Rössli. Der letzte war mein Grossvater. Mein Vater führte andere Restaurants. Nein, es war nicht von Anfang an klar, dass ich Koch werde. Eigentlich wollte ich etwas mit Sport machen. Aber dann wurde es doch eine Kochlehre im Parkhotel. Ich habe schon immer gerne gekocht und gegessen. Später war ich stellvertretender Geschäftsführer und Küchenchef in einem Hotel am Zürichsee. Ich war dort teilweise 17 bis 18 Stunden im Laden, sah nicht viel von meiner Partnerin. Als dann das Thema Kinder kam, wusste ich, es ist Zeit, etwas zu ändern. Ich habe dann in ein Altersheim gewechselt und wurde zusätzlich Diätkoch.

Worauf legen Sie beim Kochen besonderen Wert?

Schönes Essen ist mir wichtig. Es macht etwas mit dir, wenn du merkst, dass du den Menschen etwas geben kannst und siehst, dass sie Freude haben. Auch gesunde Ernährung ist wichtig. Das beziehe ich in die Menüplanung mit ein. Im Vordergrund steht

aber der Genuss. Essen soll ein Genuss sein. Da kann man auch den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums nicht einfach die Pommes streichen oder ihnen nur einen Löffel Risotto oder 20 Gramm Hähnchenfleisch servieren. Man muss einen Mix finden. Wir arbeiten da gut mit den Pflegeexpertinnen zusammen.

Sie wollen vermehrt auch Gäste aus dem Quartier gewinnen. Wie kann das gelingen?

Wir möchten «ein Mitänand» im Quartier. Ich koche mit Leidenschaft und kreativ. Das muss nicht teuer sein. Ich biete eine Gastronomie an, die auf dem Teller gut aussieht und allen Gästen Freude macht.

Was bieten Sie an?

Ich folge der klassisch französischen Küche mit modernen Zügen. Wir haben ein Mittagsmenü, jeweils eines mit Fleisch und neu auch eine eigene Vegi-Linie. Zudem gibt es eine Speisekarte. Wir wollen Familien ansprechen und haben darum Angebote, die Kinder mögen. Es würde mich sehr freuen, wenn mit ihnen mehr Leben ins Haus kommt.

Gibt es Bereiche, die Sie als Gastro-Leiter weiter entwickeln wollen?

Durch meine Arbeit in der Gastronomie, in Altersheimen und im Spital bringe ich Erfahrung aus grösseren Betrieben mit. Diese treiben die Digitalisierung voran. Ich baute unter anderem ein Menü-Bestell-System mit hinterlegten Rezepturen auf. Ich bin dankbar, dass die Geschäftsleitung im Altersheim St. Urban das Thema ebenfalls auf der Agenda hat.

Welche Ziele haben Sie sich für ihre Arbeit im Restaurant Urban gesteckt?

Meine Vorstellung ist, dass wir mit unseren Gerichten und mit unserem Team Emotionen und Geschichten erzählen. Dass es ein Ort wird, wo Generationen aufeinandertreffen. Dass sich die Gäste auf den nächsten Besuch freuen. Es wäre schön, wenn es einen Tisch gibt, an dem man nach dem Essen sitzen bleibt und jasst. Ich würde auch gerne mal einen Wine-and-Dine-Abend machen. Auf dem Teller bieten wir schon jetzt Innovation und Kreativität. Essen ist ein Erlebnis, ein Miteinander. Ich lade alle ein, vorbeizukommen und sich selbst davon zu überzeugen.

Marion Eberhard / Beat Zwinger



Ängeli & Bängeli schliesst die Türen

Die Kita Spielparadies Ängeli & Bängeli hört auf. Trotz subventionierter Plätze war die Nachfrage zu gering.



Zuletzt wurde Ängeli & Bängeli auch offiziell zur Kita. Die erhoffte höhere Nachfrage blieb aber aus. (Foto: Lorena Pesce)

Nach 15 Jahren beendet die Kindertagesstätte an der Bollstrasse ihren Betrieb. «Mit schwerem Herzen müssen wir bekannt geben, dass die Ängeli & Bängeli Kita Ende Juni ihre Türen für immer schliessen wird», teilt die Leiterin und Inhaberin Lorena Pesce im Namen ihres Teams mit.

Was einst als kleine Halbtageesspielgruppe begann, entwickelte sich über die Jahre stetig weiter. Die familiäre Atmosphäre und die enge Zusammenarbeit mit den Familien seien stets im Mittelpunkt der Tätigkeit gestanden, schreibt Pesce. «Generationen von Kindern durften bei uns lachen, lernen und ihre ersten Freundschaften knüpfen.»

Im vergangenen Jahr wagte das Team wegen neuer Richtlinien den Schritt zur offiziellen Kita. Trotzdem blieb die erhoffte höhere Nachfrage aus. «Diese schwierige Situation zwingt uns nun, Abschied zu nehmen.»



Freude und Sicherheit im Wasser

Jetzt anmelden unter:
schwimmschulen.ch

Flohmarkt mit Erinnerungen

Der Entscheid sei nicht leicht gefallen, schreibt Pesce. Die Kita Spielparadies Ängeli & Bängeli sei «mehr als nur ein Arbeitsplatz» gewesen. «Sie war ein Herzensprojekt, das wir mit grosser Leidenschaft aufgebaut und geführt haben.» Die Beteiligten danken Familien, Kindern und Wegbegleitern für das Vertrauen, die Unterstützung und die vielen gemeinsamen Momente. «Ängeli & Bängeli wird immer ein Ort voller Wärme, Geborgenheit und schöner Erinnerungen bleiben.»

Zum Abschied lädt das Kita-Team Anfang Juli zum Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen ein. An mehreren Tagen werden Haushaltsartikel, Werkzeug, Spielsachen, Möbel, Babyausstattung, Kleider und Schuhe angeboten – «von gratis bis günstig».

Bei Kaffee und Kuchen werde der Markt eine schöne Gelegenheit sein, über die vergangenen Jahre zu plaudern und in Erinnerungen zu schwelgen, schliesst Pesce: «Komm vorbei, wir würden uns sehr freuen!»

David Herter



Das Team um Lorena Pesce (vierte von links) schliesst die Kita «mit schwerem Herzen». (Foto: Daniel Lipp)

Kita Kinderparadies Ängeli & Bängeli, Bollstrasse 4, Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen: Mittwoch, 1. Juli, bis Samstag, 4. Juli, Montag, 6. Juli, und Dienstag, 7. Juli, jeweils 10 bis 16 Uhr.

musikschule - **prova**

Prova -
weil Musik glücklich macht!

- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Grosses Chor-Angebot



aktuelle Events

Musiklager - sei dabei!
Sa, 3. bis Fr, 9. Oktober 2026

www.prova.ch



«Sie staunten oft über mein Alter»

Seraina Bisang bestärkt Kinder im Schulhaus Weierweid – als Seniorin im Klassenzimmer.

Seit 25 Jahren engagieren sich Seniorinnen und Senioren im Projekt «Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute Kanton Zürich. Eine von ihnen ist Seraina Bisang, die im Schulhaus Weierweid in Iberg tätig ist. Im Fach Textiles und Technisches Gestalten (TTG) unterstützt sie Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klassen bei ihren handwerklichen Arbeiten.

Zu dem Projekt «Generationen im Klassenzimmer» kam Bisang vor zwölf Jahren eher zufällig: Eine Schulleiterin aus ihrem Umfeld fragte sie, ob sie kurzfristig in einer Kindergartenklasse aushelfen könnte. Was als spontaner Einsatz begann, entwickelte sich rasch weiter – und aus den ursprünglich geplanten zwei Jahren wurde ein langjähriges Engagement. «Ich finde es schön, mit Kindern zu schaffen, und ich arbeite gerne mit den Händen.» Genau das konnte sie in Iberg einbringen.

Im Projekt «Generationen im Klassenzimmer» steht die Begegnung zwischen Jung und Alt im Mittelpunkt. Ziel ist es, Kinder durch zusätzliche Bezugspersonen zu bestärken. Die kontinuierliche Begleitung über einen längeren Zeitraum ist dabei ein wesentliches Element. Seit 2001 engagieren sich rund 650 Seniorinnen und Senioren an über 100 Schulen im Kanton. In Seen unterstützen derzeit elf Freiwillige den Schulalltag von Kindern.

Erfahrung mit Kindern brachte sie mit

«Die Schüler sind immer sympathisch. Man spürt, wie sie denken und fühlen», erzählt Seraina Bisang. Sie war früher Pfarrerin in der evangelisch-reformierten Kirche in Pfungen. Bei dieser Arbeit hatte sie viel Umgang mit Kindern. Sie war oft mit Schulklassen unterwegs, etwa in Lagern, und arbeitete über viele Jahre hinweg im Religionsunterricht («Unti») auch praktisch – unter anderem mit Ton.

Dank ihrer langjährigen Erfahrung im Umgang mit Kindern verzichtete Bisang auf die Einführungskurse von Pro Senectute Kanton Zürich für interessierte Seniorinnen und Senioren. Dabei handelt es sich um vorbereitende Kurse für den Einsatz im Klassenzimmer, wie «Das Einmaleins der Rolle von Freiwilligen im Klassenzimmer». Wichtig war Bisang jedoch das einmal jährlich stattfindende Treffen der Freiwilligen, bei dem man Fragen stellen und sich mit anderen Engagierten austauschen kann.



Seit mehr als zehn Jahren unterstützt Seraina Bisang (links) Lehrerin Astrid Karrer beim Handarbeitsunterricht im Schulhaus Weierweid. (Foto: zvg)

Schnell bemerkte Seraina Bisang, dass sie in ihrer Aufgabe auch Glück gehabt hatte. Ein Teil davon liegt am Fach selbst: «Während der Handarbeit erzählen die Kinder viel – ganz anders als etwa im Mathematikunterricht.» Gleichzeitig fühlte sie sich gut vorbereitet. Für Bisang war es wichtig, zuerst zuzuhören und zu verstehen, was im Unterricht gefragt war. So konnte sie aktiv mitarbeiten und sich einbringen. «Ich war völlig unbelastet und hatte viel Raum zum Gestalten».

Freude hielt an, dank sympathischem Team

Diese Freiheit im Unterricht ist vermutlich einer der Gründe, warum sie über mehr als zehn Jahre hinweg einmal pro Woche während rund vier Stunden dabei blieb. Ebenso wichtig ist für sie die Atmosphäre im Schulhaus: «Es sind einfach sympathische Menschen» – die zuständige Lehrerin, das Team und die Schulleiterin schätzt sie sehr. So fährt die Seniorin stets mit Freude ins Schulhaus Weierweid.

Was einst aus einer Notsituation heraus begann, entwickelte sich zu einer gewachsenen und geschätzten Beziehung zwischen Bisang, der Lehrerin und natürlich den Kindern. «Sie staunten über mein Alter und sagten oft, ich könnte ihre Grossmutter sein», erzählt sie schmunzelnd. «Es ist sehr schön, ihre Entwicklung im Laufe des Jahres zu sehen.»

Ob Seraina Bisang nach den Sommerferien weiterhin mitmacht, ist momentan noch unklar. Sie überlegt es sich noch.

Karina Kreuzer



Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, wyss-wassertechnik.ch

Ein Garten und zwei Ateliers werden zur Bühne für Kunst

An der «Giardino Schützenbühl» zeigen fünf Kunstschaffende Mitte Juni Skulpturen, Objekte und Fotos.



Erwin Schatzmann, Hanspeter Bütikofer, Monica Koch, Beatrice Staub und Romy Ott zeigen am Wochenende Kunst aus Holz, Stein, Metall, Ton und Fotografie. (Flyer: Beatrice Staub)

Im Schützenbühl in Seen stellen am kommenden Wochenende fünf Künstlerinnen und Künstler ihre Werke aus. Dies in den Malateliers und im Garten der Plastikerin Romy Ott. Mit dabei sind ausserdem Hanspeter Bütikofer (Seen), Monica Koch (Deutweg), Erwin Schatzmann (Hegi) sowie Beatrice Staub (Oberwinterthur). Alle sind Mitglieder des Vereins KunstOrt Winterthur.

Die Werke der Kunstschaffenden ergänzen sich auf spannende Weise: Erwin Schatzmann zeigt Holzskulpturen, Hanspeter Bütikofer arbeitet mit Stein und Monica Koch schweisst Objekte aus rostigem Metall. Beatrice Staub widmet sich in fotografischen Arbeiten dem Thema Staub und Romy Ott schafft Skulpturen aus gebranntem Ton, die teilweise auch in Bronze gegossen sind.

Mit Musik und Heilkräutern

Den Anstoss für die Veranstaltung am Samstag, 13. Juni, und Sonntag, 14. Juni gab eine Ausstellung von Monica Koch. Sie führte vor einem Jahr in ihrem Zuhause eine Ausstellung mit dem Namen «giardino» durch. Die Kunstwerke kamen in ihrem Garten so gut zur Geltung, dass Romy Ott die Idee aufgriff und nun ihrerseits eine Ausstellung in ihrem Garten veranstaltet. Dort pflegt sie vielfältige, auch alte Blumensorten sowie Heilkräuter.

Die Ausstellung wird von Musik begleitet: Am Samstag spielt um 15 Uhr das Trio Westwind mit Nanina Ghelfi, Claude Jaermann und Aldo Mannäes im Garten (Kollekte). Am Sonntag erklingen um 14 Uhr Harfentöne von Melissa Meyer.

Der Verein KunstOrt Winterthur verbindet seine Mitglieder und fördert den künstlerischen Austausch. Dadurch entstehen immer wieder privat organisierte Gemeinschaftsausstellungen wie diese. Die Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf viele neugierige Besucherinnen und Besucher.

Romy Ott

Giardino Schützenbühl, Samstag, 13. Juni, und Sonntag, 14. Juni, je 12 bis 18 Uhr, im Schützenbühl 2, Seen, mit Hanspeter Bütikofer, Monica Koch, Romy Ott, Erwin Schatzmann und Beatrice Staub.



Zeit für
Neues



*Wir geben
Gärten
Charakter.*



Ernst Spalinger AG

Gartenbau

Planung | Bau | Pflege

Ein Marktplatz für Seen – auf Whatsapp

Alte Schuhe, Humus oder Staubsauger: In Seen wird neuer per Whatsapp verkauft, verschenkt und getauscht.

Mit Ihrem Telefon können Sie viele Dinge tun: Telefonieren natürlich, Nachrichten austauschen, Podcasts hören und Filme schauen. Seit Ende März können Sie es aber auch dazu benutzen, in Seen Schuhe, Staubsauger, Paletten oder 500 Kilogramm Humus zu verkaufen oder kostenlos abzugeben.

Der Marktplatz, auf dem diese Gegenstände zu finden sind, ist eine Whatsapp-Gruppe. Sie heisst auch so: «Marktplatz». Zugänglich ist dieser ganz einfach: Sie scannen den QR-Code unten an diesem Artikel, und schon geht's los. Immer wenn jemand ein Angebot ausschreibt, erhalten Sie eine Nachricht. Wenn Sie interessiert sind, können Sie direkt mit der Verkäuferin oder dem Verkäufer Kontakt aufnehmen.

«Der Marktplatz funktioniert wie Tutti, aber ohne lange Wege», sagt Martin Rotta, der die Whatsapp-Gruppe gegründet hat. Der Unterschied zur Onlineplattform sei, dass Verkäuferinnen und Verkäufer in Seen wohnen – und der Weg zum Abholen entsprechend kurz ist.

Einfache Regeln, auf Datenschutz achten

Die Regeln sind einfach: Wer etwas anbieten will, stellt ein Foto vom Artikel auf den Marktplatz, beschreibt diesen kurz und nennt einen Preis. Die Details werden anschliessend zwischen Anbieterin oder Anbieter und Käuferin oder Käufer direkt besprochen – ebenfalls über Whatsapp. Nicht erlaubt sind Sprach-

nachrichten und kommerzielle Angebote. Die Beiträge löschen sich nach sieben Tagen automatisch.

Rund 40 Personen sind schon Mitglied in der Gruppe und nutzen sie. Ziel ist es laut Rotta, Dinge in Seen einfach, schnell und unkompliziert weiterzugeben, zu verkaufen oder zu verschenken.

Wenn es um Whatsapp geht, ist Datenschutz ein Thema. Alle Mitglieder einer Gruppe sehen die Telefonnummern der anderen Mitglieder – auch wenn sie sich nicht kennen. Zusätzlich können je nach Einstellungen Profilbild, Name, Status und «Zuletzt online» sichtbar sein. Telefonnummern bleiben in Gruppen jedoch sichtbar.

«Ausleihe» getestet und gestoppt

Der «Seemer Bote» testete zwischen September 2024 und April 2025 einen ähnlichen Ansatz: die «Ausleihe Seen», ebenfalls auf einen Input von Martin Rotta hin (siehe SB 283 bis 286). Statt Dinge selbst zu kaufen, sollten Bewohnerinnen und Bewohner Gegenstände gegenseitig ausleihen oder suchen können.

Mitte 2025 wurde das Projekt eingestellt. Die Nachfrage blieb – gemäss Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern – gering. Der Marktplatz Seen nimmt die Idee des Teilens wieder auf – diesmal direkt über das Telefon statt über die Stadtkreiszeitung.

David Herter

Mit diesem QR-Code können Sie dem Marktplatz Seen beitreten.



Das Crazy Wheel ist zurück und bringt den Freak mit

Die Seemer Dorfet von Anfang September lockt mit neuen Fahrgeschäften, grossen Zelten und vielen Foodständen.

Neben dem «Crazy Wheel» beim Kirchgemeindehaus wirbelt in diesem Jahr auch der «Freak» Besucherinnen und Besucher der Seemer Dorfet herum. Das sogenannte Fahrgeschäft ist 42 Meter hoch und erreicht an den Enden seines Rotors bis zu 130 Kilometer pro Stunde. Es wird auf der Seenerstrasse aufgestellt.

«Wir freuen uns sehr, dass wir wieder mehr Attraktionen für Jugendliche und jung gebliebene Besucher anbieten können», sagt Christian Müller, Präsident des Vereins Seemer Dorfet. Im vergangenen Jahr war von den grossen Fahrgeschäften lediglich der Autoscooter da. «Der «Freak» ist sicher ein spektakulärer Hingucker», sagt Müller.

Blätschmelzer feiern Jubiläum

Auch verschiedene Vereine bauen ihre Präsenz an der Dorfet von Anfang September aus. Die Blätschmelzer feiern ihr 50-Jahr-Jubiläum mit einer Oktoberfestparty und stellen dafür ein grösseres Festzelt auf. Der FC Phönix erweitert sein Angebot ebenfalls.

Wieder dabei ist der Red Lion Club mit Reggae-Musik, der im vergangenen Jahr erstmals teilnahm. Die SVP Seen lädt erneut zum Bullriding, das laut Organisationskomitee 2025 gut ankam. Ab-

gemeldet hat sich hingegen die FDP Winterthur. Die Partei hatte an der letzten Seemer Dorfet Werbung für die Wahlen gemacht – erfolgreich, wie sich gezeigt hat.

Das kulinarische Angebot bleibt breit. «Wir sind froh über die langjährigen und treuen Vereine, die sich seit Jahrzehnten mit grossem Einsatz engagieren», sagt Müller. Geplant sind unter anderem Raclette, Hamburger, Fischknusperli, thailändische und indische Spezialitäten sowie Ochs am Spiess. Dazu kommen diverse Streetfood-Anbieter.

Wieder alle Plätze belegt

Die Seemer Dorfet stand vor wenigen Jahren auf der Kippe. Dem Verein Seemer Dorfet gelang es jedoch, zusätzliche Vereine und Foodstände für das Fest zu gewinnen und die Besucherzahlen wieder zu steigern. Mittlerweile seien alle Plätze belegt, sagt Müller. «Aus meiner Sicht fehlt aktuell nichts.»

Die Organisatoren bauten das Sicherheitskonzept aus. Seit dem vergangenen Jahr steht Sicherheitspersonal ab Festbeginn im Einsatz. Neu sind auch die Samariter schon ab Freitag, 18 Uhr, für Hilfeinsätze bereit.

Ziel sei, dass sich Besucherinnen und Besucher an der Dorfet wohl und sicher fühlen, sagt Müller. Für die in Seen Aufgewachsenen ist der Anlass mehr als ein Quartierfest. «Für mich ist die Seemer Dorfet ein Stück Heimat.»

David Herter

Seemer Dorfet 2026:

Freitag, 4. September, 18 bis 3 Uhr

Samstag, 5. September, 12 bis 3 Uhr

Sonntag, 6. September, 11 bis 20 Uhr



MÖCHTEN SIE SICH ZU HAUSE SICHER, GEBORGEN UND WIRKLICH VERSTANDEN FÜHLEN?

Dann brauchen Sie Menschen an Ihrer Seite, die Sie kennen, Ihnen zuhören und Ihnen jeden Tag mit Herz begegnen. Bei uns kommen **nicht ständig neue Gesichter** - Sie werden von vertrauten **Bezugspersonen** begleitet, die Ihre Wünsche, Ihre Gewohnheiten und Ihre Bedürfnisse kennen.

So erleben Sie Pflege, die Ihnen Sicherheit gibt, Vertrauen schafft und Ihren Alltag spürbar leichter macht. **Mit echter Menschlichkeit, hoher Qualität und Zeit für Sie** - damit Sie sich zu Hause gut aufgehoben fühlen.

Unsere Dienstleistungen

- Abklärung & Beratung
- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Betreuung & Alltagsbegleitung
- Unterstützung für Angehörige
- Lohn für pflegende Angehörige
- Hauswirtschaftliche Leistungen

Kontakt

Spitex mit Leidenschaft
Rudolf-Diesel-Strasse 8
8404 Winterthur

☎ **052 242 22 42**

✉ info@spitex-mit-leidenschaft.ch

🌐 www.spitex-mit-leidenschaft.ch



Diese Sommerwanderungen führen zu Seen und Tobeln

Gemeinsam unterwegs: Die Wandergruppe Seen lädt zu leichten und anspruchsvolleren Touren.

Nun sind die Tage lang und warm. Die Sonne schickt ihre Strahlen gleissend herab. Gerne sucht man da den Schatten – unter dem lauschigen Blätterdach der Wälder oder an kühlen Seeufern. Das Murmeln von Bächen, das Rauschen des Wassers, die Geräusche der Natur und Gespräche in der Wandergruppe machen den Weg zum Erlebnis. Es macht Freude, weichen Waldboden unter den Füßen zu spüren oder durch hohes Gras dem Weg zu folgen.

Die Wandergruppe Seen hat für den Sommer ein abwechslungsreiches Programm mit leichten und anspruchsvolleren Touren zusammengestellt. Gemeinsam unterwegs sein, unbekannte Landschaften entdecken und soziale Kontakte pflegen gehören ebenso dazu wie die Bewegung in der Natur. Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke sind bei allen Wanderungen empfohlen.



Wohin seid Ihr unterwegs, Wanderin und Wanderer? Dorthin, wo uns der Weg führt. (Fotos: Peter Geissberger)

Rundwanderung Kollbrunn – Tüfelschilen

Donnerstag, 18. Juni

Vom Bahnhof Kollbrunn führt die Wanderung über den schmalen und wurzelreichen Waldpfad Richtung Nussberg. Nach dem Abstieg zum Bäntalbach geht es weiter zu den Tüfelschilen, einem moosüberwachsenen ehemaligen Tuffsteinbruch, über den das Wasser einer Quelle läuft. Entlang des Bachs führt der Rückweg nach Kollbrunn zum Mittagessen. Strecke: 8 Kilometer, etwas mehr als 3 Stunden, 283 Höhenmeter auf- und abwärts.

Zur Ruine Hochlandenberg

Donnerstag, 2. Juli

Die anspruchsvollere Tour führt von Wila entlang der Töss über Tablat und Schuppis hinauf zur Ruine Hochlandenberg auf knapp 800 Metern über Meer. Nach dem Mittagessen im Restaurant Heuboden folgt der teilweise steile Abstieg über Tüelen und Rotenstein bis nach Saland. Strecke: 8,5 Kilometer, rund 2½ Stunden. Anmeldung bei Wanderleiter Hausi Kölliker: Tel. 079 620 19 82.

Von Altnau nach Uttwil

Donnerstag, 16. Juli

Diese leichte Wanderung folgt dem Bodenseeufer von Altnau nach Uttwil. Weite Ausblicke auf den See, wechselnde Uferlandschaften und Pfahlhäuschen prägen die leichte, flache Strecke. Die rund 7,8 Kilometer lange Tour endet nach gut 2½ Stunden beim Restaurant Pier direkt am See.

Von Hegi zum Schnasberg und nach Buch

Donnerstag, 30. Juli

Über das Chartenbüel und durch das Birchholz führt die gemächliche Wanderung nach Elsau und weiter zum Schnasberg, dem höchstgelegenen Rebberg des Kantons Zürich. Durch den Wald geht es nach Buch, wo das Restaurant Hirschen extra für die Wandergruppe öffnet. Strecke: rund 8 Kilometer. Rückreise ab Bertschikon.

Von Eschlikon zum Witterswiler Märlihof

Donnerstag, 13. August

Die einfache, flache Wanderung führt über 6 Kilometer zum Witterswiler Märlihof. Dort erzählt Märchenerzählerin Huguette eine fantastische Geschichte für Erwachsene in idyllischer Umgebung. Anschliessend wandert die Gruppe weiter nach Aadorf zum Mittagessen. Dauer: rund 2 Stunden.

Von Schönenberg nach Richterswil

Donnerstag, 27. August

Die Route führt vorbei am Hüttnersee sowie am Freyenweißer und Sternenweißer. Unterwegs bieten sich Ausblicke auf den Zürichsee, bevor der Weg das kühle Mülibachtobel hinabführt. Entlang des plätschernden Bachs geht es nach Richterswil zum Mittagessen. Strecke: 9,4 Kilometer, rund 2½ Stunden, 364 Höhenmeter Abstieg.

Von Saland zur Ruine Altlandenberg und nach Bauma

Donnerstag, 10. September

Die dritte Etappe der Landenberg-Touren startet in Saland. Entlang von Töss und Lochbach steigt der Weg durchs Chämmerli-tobel zum Weiler Chämmerli und weiter auf 800 Meter über Meer. Danach folgt der Abstieg zur Ruine Altlandenberg und zum Restaurant Schwendi in Bauma. Strecke: 5,6 Kilometer, rund 2½ Stunden. Anmeldung bei Wanderleiter Hausi Kölliker: Tel. 079 620 19 82.



Ein Essen, Zusammensitzen und Plaudern gehören zu einer schönen Wanderung dazu.

Das Programm der Wanderung vom Donnerstag, 24. September muss «infolge höherer Gewalt» geändert werden. Das Datum bleibt bestehen, Details werden auf den gewohnten Kanälen kommuniziert.

Bei den Wanderungen sind alle willkommen. Detaillierte Informationen finden Sie auf Flyern, die im reformierten Kirchgemeindehaus Seen, in der reformierten Kirche Seen und im Pfarreizentrum St. Urban aufliegen. Auf die Wanderungen, inklusive Treffpunkt und Zeiten, wird auch im Agendateil des «chile-fäischer», im Schaukasten vor dem Kirchgemeindehaus sowie auf der Homepage der reformierten Kirche Seen hingewiesen.

Hansruedi Herren



Der Fackelzug zieht ums Höhenfeuer, das anschliessend von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern entzündet wird.

(Foto: David Herter)

Sicherheitsdirektor ist Gast am 1. August

An der Bundesfeier auf dem Sässel ist Regierungsrat Mario Fehr der Redner.

Das Organisationskomitee 1. August Iberg lädt auch dieses Jahr zur Bundesfeier auf dem Sässel ein. Auf dem Hügel oberhalb von Iberg, Mulchlingen und Kollbrunn erwarten die Besucherinnen und Besucher Festwirtschaft, Fackelumzug und Höhenfeuer.

Ab dem frühen Abend stehen Grill, Festbetrieb und – bei passendem Wetter – die Aussicht auf die Alpen im Zentrum. Um 19 Uhr gibt es eine Reitdarbietung aus der Stallung Zehnder.

Die Festrede gegen 21 Uhr hält der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr (parteilos). Der Sicherheitsdirektor gehört der Regierung seit 2011 an. Vor fünf Jahren trat er aus der SP aus. Hintergrund waren Differenzen in der Asyl-, Sozial- und Sicherheitspolitik

sowie die von Fehr als zu links empfundene Parteiführung. Ob Fehr 2027 erneut für den Regierungsrat kandidiert, ist derzeit offen (Stand Redaktionsschluss Mitte Mai).

Fliegt wieder Funkenregen?

Nach der Ansprache folgt der Fackelumzug für Kinder. Anschliessend wird – sofern das Wetter mitspielt – das Höhenfeuer entzündet. Im vergangenen Jahr trugen starke Böen die Funken hinauf in Richtung Regenwolken.

Für dieses Jahr hoffen die Organisatorinnen und Organisatoren auf bessere Bedingungen. Trotzdem wird erneut ein Festzelt aufgestellt. Dieses wird von Walter und René Isler gesponsort. René Isler ist SVP-Kantonsrat und langjähriger Präsident der SVP Seen.

Das Fest auf dem Sässel wird seit 2012 von einem lokalen Komitee organisiert. Zuvor hatte der Männerchor Iberg die Durchführung übernommen.

(dhe)



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Fritschi ist Präsident – weil er in Seen punktete

Ein Plus in Seen und Verluste für Kaspar Bopp: Stefan Fritschi drehte das Resultat des ersten Wahlgangs.

Mit 684 Stimmen Vorsprung wird Stefan Fritschi neuer Stadtpräsident von Winterthur. Der FDP-Politiker setzte sich im zweiten Wahlgang mit 16'144 Stimmen gegen Kaspar Bopp (SP) durch, der auf 15'460 Stimmen kam.

Fritschi übernimmt ab Juli das Amt und das Departement Präsidiales vom abtretenden Stadtpräsidenten Michael Künzle (Mitte). Winterthur hat damit erstmals seit 2002 wieder einen FDP-Stadtpräsidenten.

Für den Wahlausgang spielten Verschiebungen in einzelnen Stadtteilen eine wichtige Rolle. In Seen gewann Fritschi gegenüber dem ersten Wahlgang 295 Stimmen hinzu. Gleichzeitig verlor Bopp in der Altstadt 405 Stimmen. Zusammen entsprechen diese Verschiebungen rund 700 Stimmen – das ist mehr als der Vorsprung des Wahlsiegers.

Auch in den übrigen Stadtkreisen konnte Fritschi zulegen. Im Vergleich zum ersten Wahlgang gewann er überall zusätzliche Stimmen. Bopp verlor hingegen nicht nur in der Altstadt, sondern auch in Töss (–84) und Veltheim (–68) leicht an Unterstützung.

Am Ende gewann Fritschi die Mehrheiten in Seen, Wülflingen, Töss und Oberwinterthur. Bopp entschied Altstadt, Mattenbach und Veltheim für sich. Die Wahlbeteiligung lag bei 44 Prozent.



Stefan Fritschi (FDP) wird neuer Stadtpräsident von Winterthur. Zusammen mit Nicolas Galladé (SP), Kaspar Bopp (SP), Martina Blum (Grüne), Christa Meier (SP), Romana Heuberger (FDP) und Andreas Geering (Mitte) bildet er ab 1. Juli den Winterthurer Stadtrat. (Foto: Stadt Winterthur)

«Das Beste herausholen»

Nach Bekanntgabe des Resultats kündigte Fritschi an, Stadtpräsident für die gesamte Bevölkerung sein zu wollen. «Wir möchten alle das Beste für diese schöne Stadt herausholen», sagte er.

Inhaltlich will Fritschi Schwerpunkte bei der Wirtschaft setzen. Winterthur sei als Wohnstadt bereits attraktiv, das würden Umfragen und der rege Zuzug zeigen. Nun brauche es mehr Arbeitsplätze. Dafür wolle er den Dialog mit Unternehmen suchen. Arbeitsplatzgebiete sollen aus seiner Sicht erhalten bleiben und nicht neuen Wohnzonen weichen.

David Herter

Seen braucht weniger Schulraum

Die Stadt passt Schulprojekte in Seen an. Grund sind neue Wachstumsprognosen.

Die Stadt Winterthur plant für den Stadtkreis Seen weniger zusätzlichen Schulraum als bisher vorgesehen. Grund dafür sind neue Prognosen, wonach die Zahl der Schülerinnen und Schüler zwar weiter steigt, jedoch weniger stark als bisher erwartet.

Davon betroffen ist einerseits das Projekt zur Gesamtrenovation des Schulhauses Steinacker. Die Anlage soll neu Platz für fünf zusätzliche Klassen bieten statt wie ursprünglich geplant für sieben, heisst es in einer Mitteilung von Mitte Mai. Die Kosten sind bisher mit insgesamt rund 50 Millionen Franken veranschlagt.

Auch das geplante neue Schulhaus in Iberg wird redimensioniert. Statt für zwölf Klassen soll es noch Platz für sechs Klassen bieten. An der Sporthalle und den Räume für die schulergänzende Betreuung wird festgehalten. Bisher sind Kosten in der Höhe von 29 Millionen Franken vorgesehen.

Gemäss der aktuellen Schul- und Betreuungsraumplanung wächst Winterthur weiter, allerdings langsamer als bisher angenommen. Bis zum Schuljahr 2040/41 rechnet die Stadt mit insgesamt 13'434 Schülerinnen und Schülern – 877 mehr als heute. Die Zahl der Klassen steigt von aktuell 639 auf 673. Besonders stark fällt das Wachstum laut Bericht in der Sekundarstufe an.

Das verlangsamte Wachstum führt die Stadt unter anderem auf weniger Wohnbautätigkeit und sinkende Geburtenzahlen in den vergangenen Jahren zurück. Die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung nehme dagegen weiter zu.

Spenden für den Seemer Boten

Der Ortsverein Seen (OVS) hat dieser Ausgabe einen Einzahlungsschein beigelegt. Damit können Sie einen Beitrag an die Produktion und den Vertrieb des Seemer Boten sowie an den Betrieb des Ortsvereins leisten. Zwar decken Inserateinnahmen einen Teil der Kosten. Ohne Spenden wäre die Rechnung aber nicht ausgeglichen.

Der Seemer Bote erfüllt mehrere Zwecke. Einerseits ist er die Informationsschrift des Ortsvereins, der im Auftrag der Stadt die Quartieranlagen Kanzleistrasse sowie die Hütte am Hofstettweg führt und Anlässe organisiert. Andererseits informiert er über das Geschehen sowie über Menschen, Organisationen und Firmen aus Seen. Zudem ermöglicht er, mit Inseraten für Anliegen oder Angebote zu werben.

Wenn Sie der Meinung sind, dass der «Seemer Bote» und der Ortsverein einen wertvollen Beitrag für Seen leisten, können Sie dies mit einer Spende unterstützen. Selbstverständlich ist es nicht allen möglich, Geld zu spenden, weil andere Ausgaben wichtiger sind. In diesem Fall stellt Ihnen der Ortsverein Seen die Zeitschrift weiterhin kostenlos zur Verfügung. Besten Dank.

David Herter, Redaktor und Vorstandsmitglied OVS

Nicht aus jeder Handlung erwächst Glück,
aber es gibt kein Glück, ohne zu handeln.

William James

SUMMERFERIE IN SEEN



Auch in diesem Sommer können Kinder, Jugendliche und Familien in Seen spannende Ferien erleben. Der Seemer Bote hat einige Angebote in der letzten Ausgabe beworben. Im Ferienkurs Pickleball sowie der Zäp Kinderwoche sind nach wie vor Plätze frei. Das Zeltlager, Abenteuer Hüttenbau und das Entdeckerdorf hingegen sind ausgebucht.

Pickleball für alle

In den Sommerferien bietet das Tenniscenter Grüze einen Pickleball-Ferienkurs für Jugendliche und Erwachsene an. Die Kurse finden in der ersten und in der letzten Sommerferienwoche statt und richten sich an Einsteigerinnen und Einsteiger sowie an Fortgeschrittene.

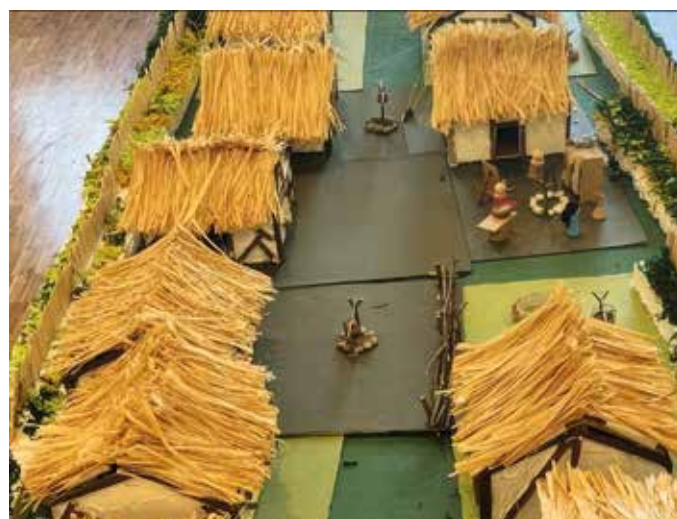
Im Kurs lernen die Teilnehmenden die Grundtechnik des Spiels oder vertiefen ihre Fähigkeiten. Dazu gehören auch Zählweise, Regeln und weitere Grundlagen rund um Pickleball. Geleitet werden die Kurse von ausgebildeten Coaches.

Der Ferienkurs findet im Tenniscenter Grüze statt und kostet 160 Franken.

Weitere Informationen unter www.tenniscenter-grueze.ch



In der ersten und der letzten Woche können Kinder und Jugendliche im Tenniscenter Grüze Pickleball lernen. (Foto: zvg)



Die Pfingstgemeinde Winthur Seen bietet in ihrer Kinderwoche ein Programm mit Spielen, Basteln und einem Zvieri an. (Foto: zvg)

Zäp Kinderwoche

In der letzten Sommerferienwoche lädt der Kindertreff «Zäp» der Pfingstgemeinde Winterthur Seen zu einer Kinderwoche ein. An fünf Nachmittagen erwartet Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ein abwechslungsreiches Programm.

Auf dem Programm stehen Spiele, Basteln, ein Zvieri sowie eine biblische Geschichte. Die Nachmittage dauern jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Die Kinderwoche wird an der Kanzleistrasse 24 in Winterthur durchgeführt. Die Teilnahme kostet 10 Franken pro Kind für die ganze Woche. Weitere Informationen werden im Juni auf www.zaep.ch aufgeschaltet.

(red)

Wenn Sie als Verein oder Veranstalter einen Kurs für die Sommerferien 2027 ausschreiben wollen, melden Sie dies bitte bei
Barbara Pfeiffer unter jugend-familie@seen.ch
Es werden Angebote publiziert, deren Veranstalter in Seen ansässig sind.

Zwirnerei Stahel & Jaeggli: Ein Start-up von 1846

Ein Bauernhaus an der Tösstalstrasse war Gründungs-ort der «Zwirnerei Stahel & Jaeggli» welche sich später zur Maschinenfabrik entwickelte.

Mit erst 17 Jahren gründete Johannes Stahel 1842 in Turbenthal eine kleine Zwirnerei. Eine Zwirnerei verarbeitet die Fäden aus Spinnereien für Webereien, Stickereien, Wirkereien und Strickereien zu Fäden, eben «Zwirnen», in der vielfältig gewünschten Dicke.

Stahel zog schon bald nach Seen und traf hier auf den Gemeindepräsidenten Jakob Jaeggli. Da sie sich gut verstanden, schlossen sie sich zusammen, um dieses Geschäft mit Zukunft gemeinsam anzugehen. Ihre Gewissheit bewahrheitete sich: Die Textilindustrie entwickelte sich sehr gut.

So gründeten die beiden 1846 die Zwirnerei «Stahel & Jaeggli». Dazu mieteten sie Räume in einem Bauernhaus an der Tösstalstrasse 185. Das Bauernhaus steht da nach wie vor, die Adresse gehört heute zum Stadtkreis Mattenbach. Stahel brachte alle seine bisherigen Zwirn- und Spulmaschinen als Vermögen ein. Das Unternehmen florierte gut.



Das Bauernhaus an der Tösstalstrasse gehört seit 1868 stets derselben Familie. (Foto: Sammlung Winterthur)

Erfolgreich mit Seidenwebmaschinen

Jaeggli war für das damalige Seen ein vorausschauender und risikobereiter Unternehmer. Darum suchte er für den rasch wachsenden Betrieb grössere Räumlichkeiten. Sie sollten nicht mehr als eine halbe Stunde vom Zentrum Winterthur entfernt sein. 1848 fand er in Oberwinterthur das gewünschte Gebäude. 1849 zogen «Stahel & Jaeggli» um.

Die Firma entwickelte sich gut. 1871 trennte sich Stahel von der Firma. Jaeggli errichtete eine eigene Bleicherei und Färberei, um unabhängiger zu werden. Die Werkstatt baute die damals neuartigen Nähmaschinen, um den Absatz an Nähfäden zu fördern. Später begannen sie, Baumwollwebstühle zu produzieren, spezialisierten sich dann aber mit sehr viel Erfolg auf die viel sensibleren Seidenwebmaschinen. So verliessen in den 1890er-Jahren mehr als 1000 Webstühle und Windmaschinen die Fabrik.

Im neuen Jahrhundert entwickelte sich die Firma mit den Nachkommen von Jakob Jaeggli als Familienbetrieb «Jaeggli & Cie» sehr gut. Sie konzentrierten sich mehr und mehr auf Merseri-



Der Nussbaum auf der Wiese neben dem denkmalgeschützten Haus wurde kürzlich gefällt. (Foto: Bernhard Stickel)

siermaschinen, mit denen Garne und Gewebe veredelt werden. 1970 mutierte der Betrieb zur «Jaeggli Maschinenfabrik AG». Um das Wachstum zu meistern, bezogen sie 1975 neue Werkhallen in Rümikon bei Elsau. 1981 übernahm ein deutsches Textilmaschinenunternehmen die Firma. Mitte der 80er-Jahre wurde die Produktion leider nach Deutschland verlegt.

Viel Aufmerksamkeit wegen gefälltem Baum

Zurück zur Tösstalstrasse 185. Das dortige Bauernhaus wurde 1837 durch Joachim Kupper erstellt. 1868 übernahm Ulrich Brunner das Haus. Seitdem ist es immer in den Händen der Familie Brunner geblieben. Der Vater Hans-Ulrich Brunner der heutigen Nachkommen führte den Bauernbetrieb noch bis circa 1980.

Die kürzliche Fällung des alten Nussbaumes auf der Wiese neben dem Bauernhaus löste Empörung aus. Kerzen und Botschaften wurden auf den Stumpf neben dem Bushäuschen gelegt. Der Baum wurde jedoch nicht grundlos gefällt. Dort, wo er stand, wird ein Mehrfamilienhaus gebaut. Die Einnahmen ermöglichen die Rettung und Sanierung des in die Jahre gekommenen, denkmalgeschützten Bauernhauses.

Bernhard Stickel

Quellen: Stadtarchiv Winterthur; Winterthur Glossar, Karin Briner; WinBib; «Hundert Jahre Jakob Jaeggli & Cie».

Ihr Sanitär aus Winterthur-Seen



EMU HAUSTECHNIK GMBH

Sanitär | Heizung | Service



Waldeggstrasse 8, 8405 Winterthur

Tel. 052 549 36 68, info@emu-haustechnik.ch



Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Sommer, Sonne, Lesetipps

Die wärmende Sonne auf der Haut und die Füsse von der kühlen Töss umspielt, völlig versunken in eine Geschichte, weit weg von Winterthur. Freuen Sie sich auch auf schöne Sommertage mit einem guten Buch? Vielleicht gefällt Ihnen einer unserer Tipps.

Sommerferien für die Bibliothek Seen

Vom 20. Juli bis 10. August 2026 sind die Quartierbibliotheken geschlossen. Die Medienrückgabe ist in allen Bibliotheken wie gewohnt möglich.

Wenn Ihnen während dieser Zeit die Bücher ausgehen, empfehlen wir einen Besuch in der Stadtbibliothek oder einen Blick in unser Online-Angebot. Mit dem Bibliotheksabo sind alle E-Books und Hörbücher inbegriffen. Weitere Informationen finden Sie unter winbib.ch/e-medien



«Der letzte Sommer der Tauben» von **Abbas Khider**: In kurzen, alltäglichen Szenen beschreibt Abbas Khider den Alltag des 14-jährigen Noah: Tauben züchten, Fussball spielen, Freunde treffen. Leichtigkeit und Vergnügen prägen die sommerlichen Tage. Doch dann wird in seiner Stadt das Kalifat ausgerufen und nach und nach werden neue Regeln gesetzt. Musik verschwindet, Dinge werden verboten, Menschen verändern sich. Die Tauben sind sinnbildliche Begleiter durch das ganze Buch, bis am

Ende nicht einmal sie mehr fliegen dürfen. Ein eindrückliches Buch, das lange nachwirkt.



«Bademeister ohne Himmel» von **Petra Pellini**: Um ihr Taschengeld aufzubessern, betreut die 15-jährige Linda drei Mal in der Woche den 86-jährigen dementen Hubert. Mit Geschichten aus dem Schwimmbad versucht Linda, die Erinnerungen des ehemaligen Bademeisters wach zu halten und gleichzeitig den eigenen Platz im Leben zu finden. Eine rührende Geschichte über eine Freundschaft über Generationen hinweg und viel Situationskomik – ein Buch, das einfach glücklich macht. Auch als Hörbuch auf Libby

Gern lesen heisst, die einem im Leben zugeteilten Stunden der Langeweile gegen solche des Entzückens einzutauschen.

Charles-Louis de Montesquieu



«Die Ungezähmten» von **Gabrielle Filteau-Shiba**: In der rauen kanadischen Wildnis setzt sich die Wildhüterin Raphaëlle für den Schutz von Natur und Tieren ein. Als sie ihre Hündin, schwer verletzt durch eine Wildererfalle, im Wald findet, schwört sie Rache. Doch während sie den Wilderer aufspürt, gerät auch sie in dessen Visier. Mit poetischen, teils aber auch brutalen Bildern erzählt Gabrielle Filteau-Shiba eine Geschichte über Gewalt an der Natur und an Frauen. Dieses Buch ist Gesellschaftskritik, eine Liebeserklärung an die Natur und spannend wie ein Thriller.



«Der Butterberg» von **Sven Weiss**: Jan Rose wiegt 147 Kilo, aber als dick hätte er sich nicht bezeichnet. Erst in der Adipositasambulanz auf dem Butterberg beginnt er sich mit seinem Körper und seinen Gefühlen auseinander zu setzen, und die betont locker-lustige Fassade beginnt zu bröckeln. Das Buch liest sich leicht wie Butter und gibt schonungslos ehrlich Einblick in ein Leben «mit zu viel auf den Rippen». Es schafft Platz für Verständnis und plädiert für ein wohlwollendes Miteinander.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Miniclub im Sommer – am Mittwoch, 17. Juni und am Donnerstag, 18. Juni um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Feriengeschichte erleben, für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Bücherzwerge – am Samstag, 27. Juni, 29. August und 26. September um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 1. Juli, 2. September und 7. Oktober um 16 Uhr, für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 20. August ab 14 Uhr, Bilder und Erinnerungen.

Repair-Café – Samstag, 19. September von 10 bis 14 Uhr und Freitag, 20. November von 14 bis 17 Uhr.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr, in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr

Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch

**Öffnungszeiten:**

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Kauf, verkauf und lern dabei!

Der neue Shop & Go Verkaufsautomat ermöglicht es Kindern ins Rollenspiel einzutauchen.



Die Ludothek Seen hat eine ganze Reihe von Spielzeugen, mit denen Kinder spielerisch die Welt kennenlernen können. Die neueste Errungenschaft: der Shop & Go Verkaufsautomat. Das Set besteht aus einem stabilen Holz-Automaten, drei Holz-Dosen, die sich öffnen lassen, drei Holz-Snackboxen mit kleinen Holz-Snacks sowie zwei Holz-Münzen in verschiedenen Grössen.

Der Automat fördert durch interaktives Spielen die Feinmotorik, da die Kinder die Münzen einwerfen und die Knöpfe drücken müssen. Zudem unterstützt er das Zählen und das Erkennen von Zahlen, wenn die Kinder mit den Münzen und Snacks hantieren. Nicht zuletzt regt das Spielzeug die Kreativität und das Rollenspiel an, indem die Kinder ihren eigenen kleinen automatisierten Laden eröffnen können.

Nachahmen bringt Vorteile

Rollenspielzeuge helfen Kindern dabei ihre soziale Kompetenzen, Kreativität und kognitive Fähigkeiten zu verbessern. Beim Nachahmen von Alltagssituationen, wie Einkaufen, Kochen oder Putzen, stärken Kinder ihre Feinmotorik und bauen Selbstvertrauen auf, indem sie verschiedene Rollen ausprobieren.

In der Ludothek wartet noch mehr Spielzeug für das Rollenspiel auf die Kinder: Pizzaofen, Racletteofen, Fondueset, Rasenmäher, Cupcake-Station, Putzset und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das freiwillige Team der Ludothek Seen

Janine Müller

Nachrichten

Selbstunfall auf Weierstrasse

Ein 86-jähriger Mann hat sich Anfang Mai bei einem Selbstunfall in Seen leicht verletzt. Der Mann war laut einer Mitteilung der Stadtpolizei kurz nach 19 Uhr mit einem Elektrodreirad auf der Weierstrasse in Richtung Eidbergstrasse unterwegs, als er mutmasslich einen Randstein touchierte und stürzte. Der Lenker wurde leicht verletzt. Der Rettungsdienst Winterthur brachte ihn ins Spital. (red)

Festnahme nach Fluchtversuch

Die Stadtpolizei Winterthur hat Mitte Mai am Bahnhof Seen einen 38-jährigen Mann festgenommen. Die Festnahme erfolgte nach polizeilichen Ermittlungen. Als Einsatzkräfte den Mann – laut Mitteilung ein Nigerianer – kontrollieren wollten, versuchte er laut Stadtpolizei zu Fuss zu flüchten. Im Bereich der Gleise stolperte er, verletzte sich und konnte anschliessend festgenommen werden. Beim Verhafteten stellte die Polizei rund 40 Gramm Kokain sowie mehr als 1000 Franken sicher. Der Mann wurde medizinisch betreut und anschliessend einvernommen. (red)

Lieferwagen beschädigt Bahnschranke

Anfang April beschädigte ein 38-jähriger Mann in Seen eine Bahnschranke. Der Mann war mit einem Lieferwagen auf der Arbergstrasse stadteinwärts unterwegs und wollte rückwärts in einen Privatweg einbiegen. Dazu hielt er auf dem Bahnübergang an. Während sich das Fahrzeug zwischen den Bahnschranken befand, wurden laut Stadtpolizei die Warnsignale des Bahnübergangs aktiviert. Aus bislang ungeklärten Gründen bemerkte der Lenker weder die akustischen noch die visuellen Signale. Erst als sich die Schranken zu senken begannen, reagierte er. Um den Gleisbereich rasch zu verlassen, fuhr der Mann rückwärts und kollidierte dabei mit einer Bahnschranke. Diese wurde beschädigt. Verletzt wurde niemand. (red)

Onlinemedium Wnti wächst

Ein Jahr nach dem Start zieht das Winterthurer Stadtmagazin Wnti eine positive Bilanz. Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten sei von 2500 auf 7235 gestiegen, getragen werde das Magazin von 1100 zahlenden Mitgliedern, schreibt Wnti Anfang April. Das Onlinemedium berichtet mit Newslettern und Artikeln über Politik, Gesellschaft und weitere Themen aus Winterthur. Wnti setzt auf community-basierten Journalismus und entwickelt Inhalte im Austausch mit Leserinnen und Lesern weiter. Zudem arbeitet das Magazin mit dem Zürcher Onlinemedium Tsüri.ch zusammen. (red)

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?

Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld



Eine Landschaft

Eine Landschaft als Zusammensetzung von Schichten

Sedimentierung durch die Zeit

Eine Karte von Seen war die Vorlage für dieses Bild (hier ist Norden rechts).

Seen besteht aus Feldern, Wäldern und urbanen Flächen.

Jede Kategorie wird durch eine andere Linienrichtung dargestellt.



: Urbane Fläche

: Felder und Wiesen

: Wald

Struktur von Landschaften, Yola Rey Büchler, Seen



Zwei Fohlen verbrachten ihre ersten Tage auf der Welt am Steinackerweg. Eines stand für das Foto richtig. (Foto: Rolf Wagner)

Fotoseite

Der «Seemer Bote» publiziert nach Möglichkeit in jeder Ausgabe eine Fotoseite. Senden Sie uns für die nächste Ausgabe ihr Bild bis 27. August, an redaktion@seen.ch (red)



Wunder im Garten: die Purpur-Fruchtwanze. (Foto: Karin Unger, photo-unger.com)



Was war doch der 1. Mai für ein schöner Tag! Auch in Eidberg. (Foto: Ruth Sieber)



Sonne im April, Regen im Mai – die Sonne gewinnt. (Foto: Sonja Hammoud, bunchofjoy.ch)

Mottowoche bringt Abwechslung in den Alltag

Im Büelwiesen suchten Schülerinnen und Schüler nach versteckten Eiern – zwei waren besonders begehrt.

Im Schulhaus Büelwiesen sorgten Anfang März und Ende April zwei besondere Aktionen für Abwechslung im Schulalltag. Während der Mottowoche erschienen viele Schülerinnen und Schüler in kreativen Outfits und Kostümen. Bei der Osteraktion suchten sie eifrig nach versteckten Eiern und Schoggihasen.

In der Mottowoche ging es darum, sich passend zum jeweiligen Tagesmotto zu verkleiden. Wer regelmässig mitmachte, konnte sogar einen positiven Eintrag erhalten. Besonders beliebt war laut den Schülerinnen und Schülern das Sportarten-Motto. Viele kamen in Fussballtrikots, andere erschienen in auffälliger Wettkampfkleidung.



Am Tisch des Schülerrats – hier eher ein Schülerinnenrat – konnten die gefundenen Plastikeier gegen Schokolade getauscht werden.
(Fotos: Elianny García Monegro)

Ebenfalls gut an kam das Motto «Alles ausser einem Rucksack». Viele Mädchen trugen elegante Taschen, einige Jungen erschienen mit Aktentaschen ihrer Eltern. Andere stachen mit grossen Koffern und passenden Reiseoutfits hervor. Die Woche war abwechslungsreich und sorgte für viele lustige Momente. Viele Schülerinnen und Schüler würden eine solche Aktion gerne wiederholen.



«Hey Pippi Langstrumpf»: Natürlich war das rothaarige Mädchen mit den Sommersprossen an der Mottowoche dabei.

Bei der Osteraktion suchten die Schülerinnen und Schüler nach versteckten Plastikeiern, um Schoggihasen zu gewinnen. Wer das goldene oder silberne Ei fand, erhielt einen besonders grossen Schoggihasen. Die Eier wurden am Vorabend vom Schülerrat versteckt, damit die Suche bereits am Morgen beginnen konnte.

Schon früh wurden zahlreiche Eier gefunden und viele Osterhasen verteilt. Das goldene Ei wurde zuerst entdeckt, später auch das silberne. Der Gewinner ass seinen Schoggihasen gleich vor Ort. Die übrigen Schoggihasen durften die Schülerinnen geniessen, welche die Aktion organisiert hatten. Am Ende hatten fast alle einen Osterhasen gegessen und der Schülerrat versüsste vielen den Tag.

Joy Martin,
Schülerrat Sekundarschule Büelwiesen

Woran erkennt man einen guten Makler?



Dank durchdachter Preisstrategie und steuerlicher Weitsicht bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig, als Sie erwarten.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Erfahren
Sie, warum
sich unser Ein-
satz für Sie
lohnt.

Schülerinnen und Schüler lasen 100'000 Seiten

Ein gemeinsames Leseprojekt begeisterte an der Primarschule Aussenwachen Kinder aller Klassen.

Bücher statt Bildschirm: An der Primarschule Aussenwachen drehte sich in den Wochen zwischen Sport- und Frühlingsferien alles ums Lesen. Mit Erfolg: Rund 130 Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam über 100'000 Seiten gelesen – und das deutlich schneller als geplant.



Stein um Stein wuchs der Legoturm, der den Schülerinnen und Schülern ihre Lesefortschritte sichtbar machte. (Foto: zvg)

Auslöser für das Projekt waren aktuelle Entwicklungen, die auch Schulen zunehmend beschäftigen: Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit vor Bildschirmen, gleichzeitig zeigen Studien wie Pisa, dass die Lesekompetenz teilweise abnimmt. Die Lehrpersonen wollten dem etwas entgegensetzen – und entschieden sich für einen Ansatz, der auf Motivation, Eigenverantwortung und Gemeinschaft setzt.

Dass das Projekt in der ganzen Schule ankam, lag nicht zuletzt an den älteren Schülerinnen und Schülern. Die 5. und 6. Klassen stellten die Idee in den unteren Stufen vor und übernahmen eine Art Vorbildrolle. «Die Jüngeren haben sich schnell anstecken lassen», erzählt eine beteiligte Lehrperson. «Plötzlich wollten alle mitmachen.»

Legosteine machten Fortschritt sichtbar

Sichtbar wurde der Fortschritt Woche für Woche im Unterricht: Im Fach Technisches und Textiles Gestalten (TTG) wurden die gelesenen Seiten zusammengetragen und an der Wandtafel festgehalten. Für jeweils 100 Seiten durfte ein Legostein gesetzt werden. Nach und nach wuchs so ein farbiger Turm – jede Schicht ein Stück gemeinsame Leistung.

Dabei zählte jeder Beitrag. Ob erste Leseversuche in der 1. und 2. Klasse oder längere Texte bei den Älteren: Alle konnten in eigenem Tempo mitmachen und zum Gesamtergebnis beitragen. Genau das habe den Reiz ausgemacht, so die Schule – niemand wurde überfordert, aber alle waren Teil des Ganzen.

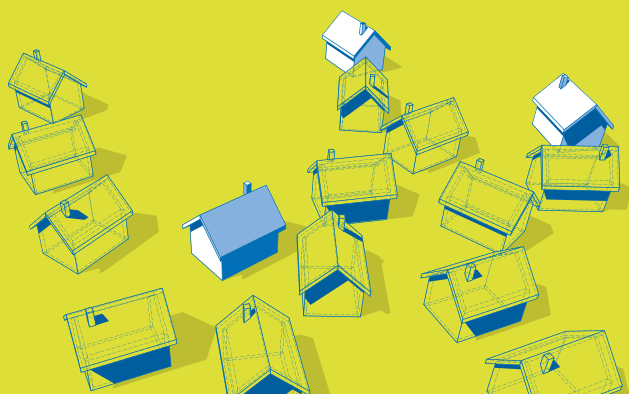
Dass die Marke von 100'000 Seiten bereits nach fünfeinhalb Wochen erreicht wurde, überraschte selbst die Initianten. Im Schnitt entspricht das etwa drei bis vier gelesenen Büchern pro Kind – eine Zahl, die sich sehen lassen kann.

Ganz abgeschlossen ist das Projekt damit noch nicht: Der gewachsene Legoturm wird fotografisch festgehalten und als Poster in der schuleigenen Bibliothek aufgehängt. Mit den Unterschriften aller Beteiligten soll er an das gemeinsame Ziel erinnern – und vielleicht auch an den Moment, in dem Lesen plötzlich wieder spannend wurde.

Schulteam Aussenwachen

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Neue Betreuung für Schulkinder in Gotzenwil

Ab August werden Kinder an der Eidbergstrasse nicht nur über Mittag, sondern auch vor und nach der Schule betreut.

Ins ehemalige Schulhaus in Gotzenwil zieht wieder mehr Leben ein: An der Eidbergstrasse 38 eröffnet am 17. August ein neuer Standort der schulergänzenden Betreuung. Das Angebot richtet sich an Kindergarten- und Primarschulkinder der Schule Aussenwachen.

Die Kinder können die Betreuung über Mittag und am Nachmittag besuchen. Während der Schulzeit ist die Betreuung jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Wegbegleitung zwischen Schule und Betreuung wird wo nötig organisiert. Eine Betreuung vor der Schule kommt zustande, wenn pro Morgen mindestens sechs Kinder angemeldet sind.



Bis im Juli 2025 wurde das Gebäude in Gotzenwil als Schulhaus genutzt, nun werden darin Kinder betreut. (Foto: David Herter)

Entlastung für Sennhof

Der neue Standort in Gotzenwil hat 50 Betreuungsplätze über Mittag sowie am Nachmittag und entlastet die Betreuung in Sennhof. Gleichzeitig liegt er näher an den Wohnorten und verkürzt dadurch Wege von Kindern und Eltern.

Das Gebäude wurde bis vor einem Jahr als Schulhaus genutzt. Seit 2022 gibt es dort bereits eine Mittagsbetreuung. Ab August nutzt die Stadt Winterthur das Haus nun für die umfassende schulergänzende Betreuung.

Mit der Betreuung haben die Kinder eine verlässliche Tagesstruktur mit ausgewogenem Mittagessen und Zvieri. Sie bekommen Anregungen und Angebote für ein Miteinander, für Spiel, Kreativität, Bewegung, Rückzug, Erholung sowie Erfahrungen in der Natur. Fachpersonen mit sozialpädagogischer Ausbildung leiten die Einrichtung. Sie arbeiten eng mit der Schule und den Eltern zusammen, um die Kinder bestmöglich zu begleiten.

*Marcel Zimmermann,
Abteilungsleitung Schulergänzende Betreuung Ost*

Freiwillige für Sitzwache im KSW gesucht

Für Patientinnen und Patienten, die sich nachts einsam fühlen und menschliche Nähe brauchen, gibt es seit 1994 die freiwillige Sitzwache am Kantonsspital Winterthur (KSW). Mit ihrem nächtlichen Dienst am Krankenbett entlastet sie Pflegende und Angehörige.



Wer Sitzwachen im Kantonsspital Winterthur übernehmen will, wird dafür in einem viertägigen Kurs ausgebildet. (Foto: zvg)

Die Mitglieder der Sitzwache werden in einem viertägigen Kurs umfassend ausgebildet. Er beinhaltet neben dem Kennenlernen als Gruppe, des KSW und der Abläufe im Spital vor allem ethische Fragen zum Sterben und zum Leben und zur Kommunikation. Daneben werden einfache pflegerische Dinge geübt. Die Sitzwache vertritt eine religiös und konfessionell neutrale Haltung.

Die Sitzwachenden treffen sich einmal monatlich zum Austausch in kleinen Gruppen unter der Leitung der Spitalseelsorge. Dazu kommen auch die Weiterbildung und die Gemeinschaft nicht zu kurz.

Für Interessierte findet am Dienstag, 7. Juli, um 19 Uhr ein Informationsabend im Haus A, Spitalkirche, statt. Der obligatorische Einführungskurs wird am 30. und 31. Oktober sowie am 20. und 21. November durchgeführt. Anmeldungen sind per E-Mail an sitzwache@ksw.ch oder telefonisch unter 052 266 27 27 möglich.

(zvg)

Nachricht

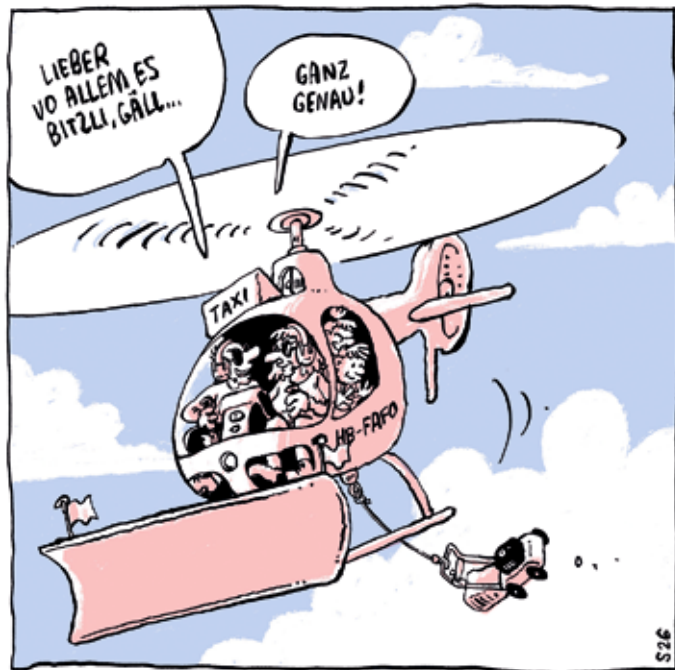
Buspersonal erhält Verbesserungen

Nach dem Warnstreik Anfang März haben sich Stadtbuss Winterthur und die Gewerkschaft VPOD auf Verbesserungen für Busfahrerinnen und Busfahrer geeinigt. Diese erhalten ab August unter anderem eine neue Zulage für Abendeinsätze und mehr Mitsprache bei der Dienstplanung. Wie der «Landbote» Mitte Mai schrieb, tritt die Vereinbarung per 1. August in Kraft. Neu gibt es eine Geldzulage von 10 Prozent für Einsätze zwischen 20 und 22 Uhr. Bei kurzfristig abgesagten Ersatzdiensten werden künftig sieben Arbeitsstunden gutgeschrieben. Teil der Vereinbarung ist, dass die Gewerkschaft auf sämtliche Massnahmen des Arbeitskampfs verzichtet. Die Gewerkschaft sieht ihre dringenden Forderungen weitgehend erfüllt, der frisch gewählte Stadtpräsident Stefan Fritschi (FDP) spricht von einem Kompromiss. (red)

Eltern im Alltag: Wo gehören Sie dazu?

Liebe Eltern

In den Medien gibt es für Sie, liebe Eltern, die unterschiedlichsten Bezeichnungen, die sich schnell wieder ändern. Schauen wir doch mal, was es alles gibt und was damit gemeint ist.



Die **Helikopter-Eltern** kreisen ständig über ihrem Nachwuchs. Sie behalten alles im Blick, greifen schnell ein und sind immer startklar für den nächsten Rettungseinsatz – ob vergessene Turnschuhe oder ein kleiner Konflikt auf dem Pausenplatz, die Eltern sind zur Stelle. Sicherheit und das eigene Kind haben oberste Priorität. Dahinter steckt die tiefe Sehnsucht, Schmerz und Enttäuschung vom Kind fernzuhalten, damit es nicht verletzt wird.

Die **Rasenmäher- oder Schneepflug-Eltern** gehen einen Schritt weiter: Statt nur zu beobachten, entfernen sie Hindernisse direkt

aus dem Weg. Probleme? Werden glattgemäht, bevor das Kind überhaupt stolpern kann. Ihr Antrieb: das Leben leichter machen, Sorgen ersparen, Wege ebnen. Der Weg ist frei – manchmal vielleicht zu frei, um selbst Erfahrungen zu sammeln, denn Stolpersteine können Kinder wachsen lassen.

Die **Taxi-Eltern**, ständig unterwegs, immer bereit, ihre Kinder von A nach B zu bringen. Fussballtraining, Musikschule, Geburtstagsparty – ohne sie würde der Familienalltag stillstehen. Sie organisieren, fahren, warten, springen ein – und halten damit den oft vollen Terminkalender ihrer Kinder – der oft von den Eltern so gewollt ist – am Laufen.

Einen anderen Ansatz befolgen die **FAFO-Eltern** («Figure it out for yourself», deutsch: «Finde es selbst heraus.»). Sie setzen auf Selbstständigkeit und darauf, dass Kinder durch eigene Erfahrungen lernen. Das kann wertvoll sein – doch gerade bei kleinen Kindern ist Vorsicht geboten. Sie können damit überfordert sein. Junge Kinder können Konsequenzen oft nicht abschätzen, weil ihr Gehirn sich erst entwickelt. Und seien wir ehrlich: Selbst viele Erwachsene tun sich schwer damit, langfristige Folgen richtig einzuschätzen. Nicht alles muss man selbst erleben, um zu wissen, dass es wehtun oder schiefgehen kann. Manchmal ist es die Aufgabe der Eltern, Grenzen zu setzen, bevor ein Kind sie schmerzhaft kennen lernt.

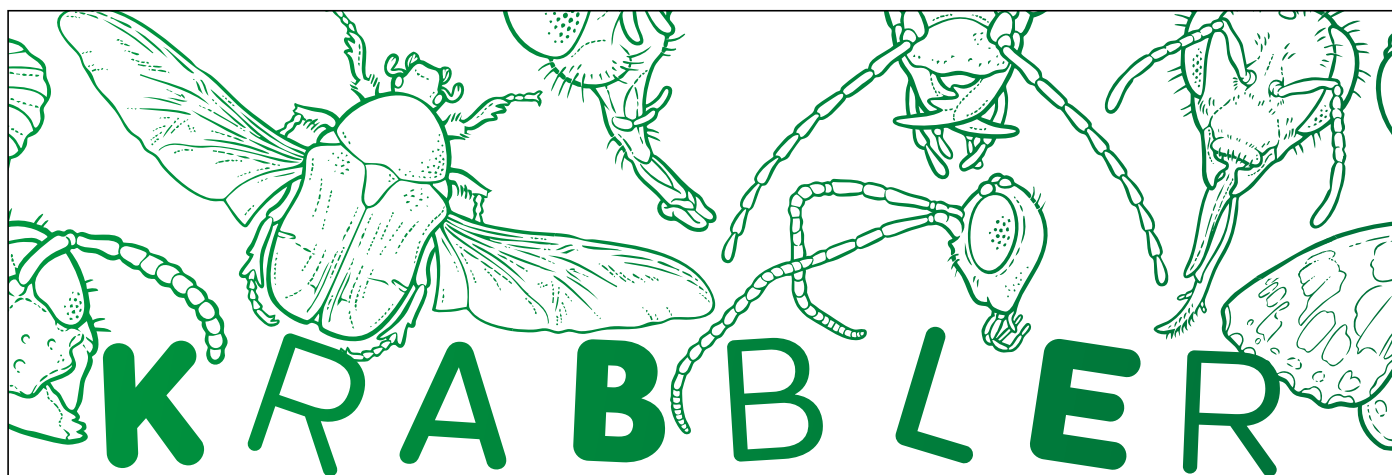
So verschieden all diese Wege sind, sie haben einen gemeinsamen Kern: Liebe. Jede Entscheidung, jedes Eingreifen oder Loslassen der Eltern entspringt dem Wunsch, das eigene Kind gut ins Leben begleiten zu wollen.

Ich würde es so schreiben: Das ist verständlich. Wir wollen nur das Beste für unsere Kinder. Eltern brauchen wohl einen Mix aus allen genannten Kategorien und dazu gesunden Menschenverstand.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Hinschauen, Zuhören, Ermutigen, Unterstützen, durch Herausforderungen begleiten und so den eigenen Weg zu finden – mit Herz, Verstand und der Erkenntnis, dass «gut genug» oft genau richtig ist.

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie



Naturmuseum Winterthur, 22. März bis 18. Oktober 2026

Eine Ausstellung des Naturmuseums St. Gallen
natur.winterthur.ch

Stadt Winterthur



FC Phönix-Seen soll Kunstrasen erhalten



Die Seemer Fussballerinnen und Fussballer benötigen mehr Platz: Ein Kunstrasen soll Spiele und Training unabhängiger vom Wetter machen.

Der Stadtrat Winterthur beantragt dem Stadtparlament 1,98 Millionen Franken für den Umbau eines Naturrasenfelds der Sportanlage Steinacker in Seen zu einem Kunstrasenplatz. Gleichzeitig bewilligte er 670'000 Franken für Sanierungsarbeiten an der bestehenden Infrastruktur.

Der neue Platz an der Tösstalstrasse soll ganzjährig genutzt werden können, heisst es in einer Mitteilung. Heute seien die Naturrasenfelder auf dem Steinacker zwischen November und März oft kaum bespielbar. Trainings und Testspiele müssen dann auf andere Anlagen verlegt werden. Für viele Juniorenteams ist in dieser Zeit nur ein Hallentraining möglich.



Der Kunstrasen soll auf dem Fussballplatz an der Tösstalstrasse verlegt werden. Künftig könnte dieser auch im Winter benutzt werden. (Foto: David Herter)

Ohne Granulat – aber bewässert

Vorgesehen ist laut Stadtrat ein sogenannter unverfüllter Kunstrasen. Dabei wird kein Kunststoffgranulat zwischen die Rasenfasern gestreut, wie dies bei älteren Anlagen häufig der Fall ist. Die Dämpfung entsteht stattdessen durch den Aufbau mit einer Elastikschicht und einem speziellen Untergrund. Dadurch sollen weniger Kunststoffe in die Umwelt gelangen. Der Belag hält auch Schneeräumungen für Trainings aus.

Zur Verbesserung der Spieleigenschaften und zur Reduktion der Oberflächentemperatur auf dem Kunstrasen ist eine automatische Bewässerungsanlage vorgesehen.

Die Stadt begründet das Projekt mit der höheren Nutzungsdauer eines Kunstrasenfelds. Dieses könne übers Jahr gesehen deutlich länger bespielt werden als Naturrasen. Dadurch seien die Umweltauswirkungen geringer und die Pflegekosten tiefer.

Neben dem neuen Spielfeld sind weitere Arbeiten geplant. Vorgesehen sind überdachte Spielerkabinen, eine Zuschauertribüne mit Rampe, neue Abstellplätze für mobile Tore sowie ein neuer Zugang zum Platz.

Mit vom Stadtrat bereits bewilligten 670'000 Franken sollen ausserdem Wasser- und Stromleitungen erneuert, Ballfangzäune instand gesetzt sowie die Flutlichtanlage auf LED umgerüstet werden. Auch die Bewässerungsanlage des Hauptplatzes, der ein Rasenfeld bleibt, wird ersetzt.

Für den grossen FC und die Schulen

Die Sportanlage Steinacker umfasst heute vier Naturrasenfelder, eine Mini-Pitch-Anlage und ein Garderobengebäude. Hauptnutzer sind der FC Phönix-Seen, Schulen und Jugendliche aus der Umgebung. Der FCPS zählt 33 Teams und 700 Mitglieder – Mädchen, Jungen, Jugendliche und Erwachsene. Der Klub gehört zu den grössten Nachwuchsvereinen der Stadt.

Die Inbetriebnahme des Kunstrasens ist für 2027 vorgesehen. Noch pendent ist laut den Unterlagen eine Anfrage beim Kanton zur möglichen Unterschreitung der Waldabstandsgrenze. Zwischen dem Sportplatz Steinacker und dem westlich davon gelegenen Siedlungsgebiet von Mattenbach liegt ein Wäldchen.

David Herter

Die Seen Tigers verteidigen sich auf Rang fünf

Die Handballer der SG Seen Tigers/Pfadi blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Die Mannschaft holte so viele Punkte wie noch nie.

Schon Anfang Mai startete die Spielgemeinschaft Seen Tigers/Pfadi Winterthur in die Vorbereitung auf die neue Saison, die im September beginnt. Zuletzt hatte die 1.-Liga-Mannschaft der Seemer Handballer sportlich klare Fortschritte gemacht.

Mit 26 Punkten aus 22 Spielen stellte die SG in der abgelaufenen Saison einen neuen vereinsinternen Punkterekord in der 1. Liga auf. Die Mannschaft schloss die Meisterschaft auf dem fünften Tabellenrang ab. Die Bilanz von zwölf Siegen, zwei Unentschieden und acht Niederlagen unterstreicht die konstante Saisonleistung.

Ein zentrales Qualitätsmerkmal war erneut die Defensive. Mit nur 586 Gegentoren stellte die SG Seen Tigers/Pfadi die beste

Abwehr der 1.-Liga-Gruppe 1. Dies entspricht einem Schnitt von 26,6 Gegentoren pro Spiel. Diese Zahl widerspiegelt die hohe Organisation, Disziplin und Stabilität im Abwehrverbund sowie starke Torhüterleistungen.



Das Team um Trainer Pascal Dörig konnte in der 1. Liga den Abstand zur Spitze verkleinern. (Fotos: zvg)



Marius Kyburz erzielte für Seen Tigers 71 Treffer. Der Flügelspieler kam aber regelmässig auch in der NLB zum Einsatz.

Auf Augenhöhe mit Spitzenteams

Positiv zu bewerten sind insbesondere die Auftritte gegen die beiden Spitzenteams HC Arbon, den Aufsteiger in die NLB, und TV Appenzell. Beide Spiele gingen in der Rückrunde nur knapp verloren. Die Leistungen zeigten, dass Seen Tigers/Pfadi mit den Spitzenmannschaften auf Augenhöhe agieren kann und den Abstand zur Spitze weiter verkleinert hat.

Ein Merkmal der Saison war die personelle Flexibilität. Mehr als 40 Spieler kamen zum Einsatz. Dazu gehörten U19-Elite-Spieler, die erste Erfahrungen im Aktivbereich sammelten, ebenso wie NLB-Spieler, die punktuell Verantwortung übernahmen. Auch Spieler mit weniger Spielzeit sowie reaktivierte 4.-Liga-Spieler leisteten einen Beitrag.

Mit Pfadi, Yellow und Rätterschen

In der vergangenen Saison meldeten die Seen Tigers insgesamt 14 Teams für die Meisterschaft an – oft in Zusammenarbeit mit Pfadi Winterthur und dem TV Rätterschen Handball als SG Winterthur. Bei den Männern spielten die Handballer aus Seen mit eigenen Mannschaften in der 3. und 4. Liga. Die U19-Junioren konnten um den Aufstieg in die Inter-Klasse spielen, erreichten ihr Ziel aber nicht. Das U17-Team sowie drei U15- und zwei U13-Teams spielten regional.

Bei den Juniorinnen arbeiten die Seen Tigers mit Yellow Winterthur sowie der Spielgemeinschaft Wyland-Winti zusammen. Das U14-Team der SG Wyland-Winti 1 schaffte den Ligaerhalt in der Inter-Klasse. Die SG Wyland-Winti 2 spielte in derselben Altersklasse regional.

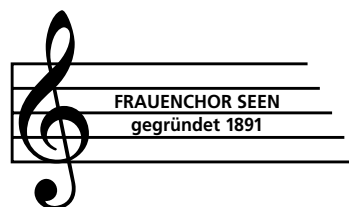
Bei den Tigers Handball lernen

Kinder aus Seen, die mit Handball beginnen möchten, können ein Training im Schulhaus Tägelmoo besuchen. Für Kinder bis 9 Jahren findet dieses jeweils am Mittwoch um 17 Uhr statt. Für Kinder bis 11 Jahren gibt es Trainings am Montag und Mittwoch um 18 Uhr. Die U13 Junioren sind jeweils am Montag und Samstag im Steinacker tätig.

Pascal Dörig / Andy Koblet

Meisterschaft 2025/2026, 1. Liga, Gruppe 1:

1. HC Arbon, 22 Spiele, 40 Punkte; 2. TV Appenzell, 22/38;
3. SG Seen Tigers/Pfadi, 22 Spiele, 26 Punkte;
11. KJS Schaffhausen, 22/9; 12. Handball Züri Unterland, 22/0.



Der Frauenchor Seen erhält frischen Schwung

Mitte Juni beginnt beim Frauenchor Seen ein neues musikalisches Kapitel.

Der Frauenchor Seen hat einen neuen Dirigenten. Mitte Juni übernimmt Tobias Renfer den Taktstock von Solveig Walk. Renfer, der seit Anfang Jahr auch den Männerchor Winterthur-Seen führt, studiert an der Zürcher Hochschule der Künste Klavier: im Hauptfach Schulmusik Klassik, im Nebenfach Musik Komposition. Er bringt nicht nur Talent, sondern auch den richtigen Rhythmus für den Chor mit.



Der neue Dirigent Tobias Renfer studiert an der Zürcher Hochschule der Künste Klavier. (Foto: zvg)

Der Frauenchor Seen startet mit viel Vorfreude und einer Prise Neugier in das neue Kapitel und hofft, dass der neue Dirigent nicht nur dirigiert, sondern auch inspiriert – und vielleicht gelegentlich über den einen oder anderen Einsatz hinweghört.

Interessierte sind eingeladen, an der ersten Probe mit Tobias Renfer am 16. Juni vorbeizuschauen und mitzusingen. Der Frauenchor Seen verspricht Musik, Gemeinschaft und den einen oder anderen Ohrwurm. Notenkenntnisse sind von Vorteil – gute Laune trifft jedoch immer den richtigen Ton.

Die Proben des Frauenchors Seen finden jeweils dienstags von 19.45 bis 21.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf neue Stimmen – und ganz besonders auf Sie!

Marlise Dalzotto

www.frauenchor-seen.ch



Wir stellen unsere Bäckerei-Produkte aus naturbelassenen Rohstoffen her.



Was der Älteste und der Jüngste einander erzählen

Zwischen 16 und 72 Jahren liegen Welten – im Musikverein Seen spielen Wanja Sommer und Ueli Kunz gemeinsam.

Der Musikverein Seen zählt im Moment 29 Mitglieder. Der Älteste ist mit 72 Jahren Ueli Kunz. Wanja Sommer ist der Jüngste. Er ist 16 Jahre alt und seit dem letzten Herbst dabei. Sein Beitritt hat alle sehr gefreut.

Die ersten Konzerte und Marschmusikproben hat Wanja schon hinter sich. Nun bereitet er sich mit dem MVS auf den Städtischen Musiktag vor, der am Samstag, 20. Juni, in und um die Altstadt Winterthur stattfindet. In Seen spielt der Musikverein sein nächstes Ständli im Restaurant Rössli, am Mittwoch, 24. Juni, um 19.30 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.musikverein-seen.ch



Wanja Sommer will lange beim Musikverein Seen bleiben. Auf dem Waldhorn spielte er schon in der 1. Klasse. Seither hat er viel geübt, alleine und mit anderen Bläsern. (Fotos: Tina Castelberg)

Wie sich der älteste und der jüngste Musikant beim Umtrunk nach einer Probe kennengelernt haben, zeigt das folgende, teilweise erfundene Gespräch:

Ueli: «Hoi Wanja, du hast unser Hornregister mehrstimmig gemacht. Das brings! Wie bist du eigentlich darauf gekommen, ausgerechnet Waldhorn zu spielen? Wohl nicht nur, weil es das schönste aller Musikinstrumente ist?»

Wanja: «Hoi Ueli, den ersten Kontakt mit dem Waldhorn hatte ich mit fünf Jahren als ein Nachbarsbueb Waldhorn spielte. Ich spielte zuerst Blockflöte, doch meine Finger waren zu klein. Waldhorn spiele ich seit der 1. Klasse, zuerst ein Kinderhorn und seit vier Jahren ein Doppelhorn.»



Ueli Kunz wollte als Kind Trompete oder Posaune lernen, aber der Musiklehrer empfahl ihm das Tenorhorn. Beim Musikverein Seen holt er nun Verpasstes nach.

«Und du, Ueli, du spielst wohl schon seit Jahrzehnten Posaune?»

Ueli: «Nein. Vor 60 Jahren wollte ich Trompete spielen lernen, doch nach der zweiten Lektion sagte der Musiklehrer: Deine Lippen passen nicht zum kleinen Mundstück. Dann will ich Posaune spielen, sagte ich. Nein, sagte der Lehrer, du bist der Typ fürs Tenorhorn. So habe ich Tenorhorn gelernt und im Militär ein Euphonium gefasst. Vor gut drei Jahren traf ich an der Seemer Dorfet auf den Musikverein. Als Pensionierter habe ich wieder Zeit, dachte ich mir. Ich hatte über 30 Jahre kein Instrument mehr gespielt. Ich wurde herzlich willkommen geheissen, doch man brauche eher eine Posaune, sagte man mir.»

Wanja: «Du wurdest vom Musikverein gezwungen, auf die Posaune umzusteigen?»

Ueli: «Nein überhaupt nicht, das war ein Kindheitstraum! Mich fasziniert die Posaune, weil sie so «primitiv» ist, einfach eine Röhre.»

«Bei Dir, Wanja, haben wir schon beim ersten Ton gemerkt, dass du das Horn im Griff hast. Das hat sich wohl nicht einfach so ergeben?»

Wanja: «Nein. Da war ein wenig Ausbildung nötig. Ich war bei Matthias Koffmehl im Musikunterricht und nach seiner Pensionierung bei Romain Flumet. Die erste Gruppe, in der ich spielte, war das Prova-Gebläse von Kurt Söldi, eine reine Blechbläsergruppe. Leider wurde diese aufgelöst. Ich wechselte zur Gruppe The Sound Track. Dort spielen wir nur Filmmusik, aber wir sind sehr wenige. Ich war auch dreimal an den Zürcher Horntagen. Doch dafür bin ich nun leider zu alt.»

Ueli: «Dein Horn hat den Grundton F, wie sonst kein Instrument im Musikverein. Könntest du auch Noten spielen, die für B- oder C-Instrumente geschrieben sind?»

Wanja: «Mein Waldhorn ist in F gestimmt, aber es ist ein sogenanntes Doppelhorn. Mit dem vierten Ventil kann ich von einem F-Horn auf ein B-Horn wechseln. Das hilft mir je nachdem tiefe oder hohe Töne besser anzupspielen. Trotzdem brauche dann ich die Noten in F. Ich habe aber mitbekommen, dass du immer wieder wechselst, um nicht aus der Übung zu kommen. Gratuliere.»

Ueli: «Danke vielmal. Wie fühlst du dich als Jüngster in unserem Orchester?»

Wanja: «Es ist eine wertvolle Erfahrung mit so vielen unterschiedlich alten Leute zusammen zu spielen. Und es ist schön, dass ich so nett aufgenommen wurde. Es gefällt mir auch, dass wir verschiedene Musikrichtungen spielen: Filmmusik, Fantasy, Märsche und Brassstücke. Ich hoffe, dass ich auch während der Lehre im MVS aktiv sein kann.»

Und wie fühlst du dich im Musikverein, Ueli?»

Ueli: «Ich fühle mich sehr gut. Wir sind verschieden, nicht nur im Alter, aber wir machen gemeinsam so coole und abwechslungsreiche Musik. «Es fägt!» Ich geniesse den kollegialen Umgang. Die Kontakte, die sich durch Konzerte und Aktivitäten ergeben, bedeuten mir viel. Es gibt mir das Gefühl, einige Jahre jünger zu sein. Wegen der Lehre brauchst du Dir wohl keine Sorgen zu machen. Das müsste gut klappen. Die Musik ist doch eine tolle Abwechslung und ein Ausgleich.»

«Hast du Zukunftspläne als Hornist?»

Wanja: «Ich habe vor lange im Musikverein Seen zu bleiben und will mich auf dem Horn weiterentwickeln. Ob ich auch die Militärrekrutenschule machen möchte, steht noch in den Sternen...»

Ungefähr so reden die Musikerinnen und Musiker des MSV in den Pausen und nach den Proben miteinander. Kontaktieren Sie uns, wenn Ihnen das gefällt und Sie uns mit einem Instrument in einem Register unterstützen wollen. Falls nicht, begrüßen wir Sie gerne an einer unserer nächsten Veranstaltungen, in der Altstadt oder im Rössli. Wir freuen uns auf viele Gäste.

D Musig vo Seeä wünscht Ihnen einen wunderbaren Sommer.

Co-Präsidentin Birgit Andreesen

Es ist nicht schwer, zu komponieren.
Aber es ist fabelhaft schwer, die überflüssigen
Noten unter den Tisch fallen zu lassen.

Johannes Brahms

Diesmal ohne Rätsel

Nichtstuer (ugs.)	dynam. Fitness-training	Autokz. Kanton Uri	Wort auf d. Wap-pen des Kt. VD	↙	Musik-dramen
→	↙	↙	↙		
→					Spalt-werk-zeuge
			8		

In den letzten drei Ausgaben hat der «Seemer Bote» jeweils eine Doppelseite einem Kreuzworträtsel mit Wettbewerb sowie Sudokus publiziert. In dieser Ausgabe verzichten wir auf eine Wiederholung, aus zwei Gründen.

Einerseits haben zuletzt weniger Leserinnen und Leser am Wettbewerb teilgenommen. Andererseits haben wir bisher keine Inserenten gefunden, die regelmässig auf der Seite für ihr Angebot werben wollen. Die Rätselseiten holen wir nicht einfach im Internet, sondern lassen sie von einem Büro extra produzieren. Die Idee ist, diese Dienstleistung mit der Werbung auf den Seiten zu finanzieren.

Sollten Sie die Rätselseiten vermissen, bitten wir Sie um Mitteilung, per Mail oder schriftlich an redaktion@seen.ch oder Seemer Bote, Sägeweg 3, 8405 Seen. **Sollten Sie die Rätsel-seite für Ihre Werbung nutzen wollen,** freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

An dieser Stelle danken wir den Leserinnen und Lesern herzlich für die Teilnahme und den bisherigen Inserenten Migros sowie Tennis und Squash Grüze für ihre Unterstützung.

Den Wettbewerb zum Kreuzworträtsel in der April-Ausgabe hat **Marco Weilenmann gewonnen.** Wir gratulieren! Er hat uns das gesuchte Lösungswort «Ifaengli» geschickt. Das Wort sorgte bei einigen Leserinnen und Lesern für Kopfzerbrechen. Das Ifängli ist ein Hügel, 584 Meter hoch, im Wald oberhalb von Oberseen.

Gewonnen hat Marco Weilenmann **eine Stunde Pickleball sowie Miet-Equipment für vier Personen im Wert von 62 Franken** in der Indoor-Pickleball-Arena der Tennis und Squash Grüze AG.

David Herter

DIE SVP SEKTION SEEN
BEGRÜSST SIE AN DER

Seemer Dorfet

Wann sind wir da?
Freitag, 4. bis Sonntag, 6. September

Wo finden Sie uns?
Stand 190 - Ecke Seener-/Werdstrasse

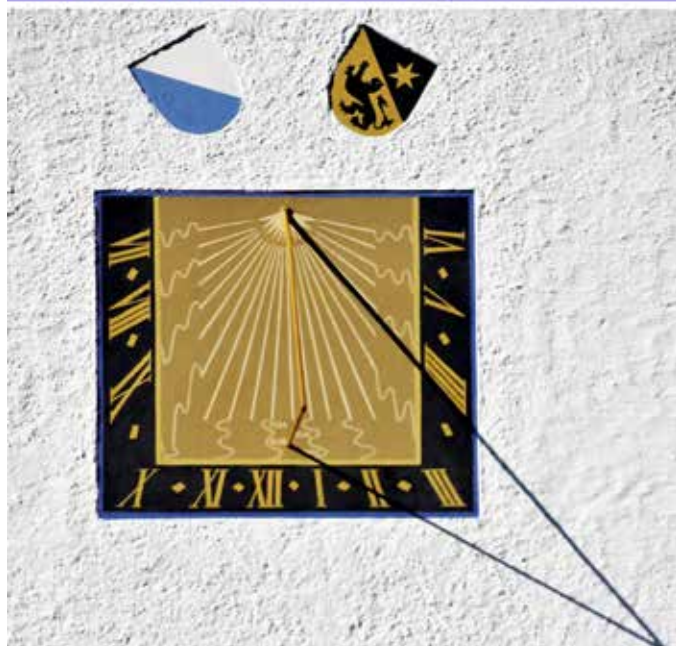
Das erwartet Sie:
Bullriding, Hotdogs, Bier und ein paar
gesellige Stunden mit vielen netten Leuten

WIR FREUEN UNS AUF SIE






Seemer Bildungsreihe



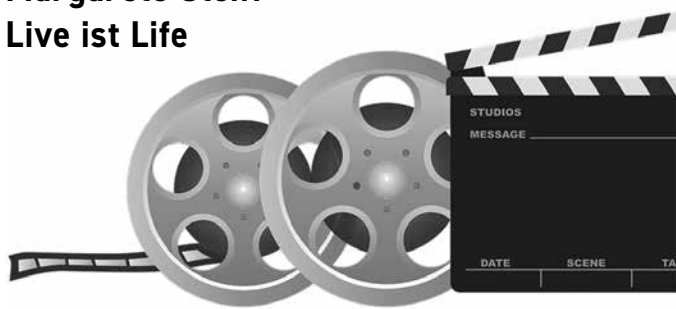
Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ref. Kirchgemeinde, Oliver Rüegg Tel. 058 717 54 12
Kath. Pfarrei St. Urban, Sekretariat Tel. 052 235 03 80

3 x Sommer-Kino

Tiefgründig, humorvoll, spannend ...

Die göttliche Ordnung
Margarete Steiff
Live ist Life



Dienstag, 23. Juni 2026, 16.00 Uhr, Arche Winti

Die Göttliche Ordnung, Schweizer Film von Petra Volpe, 2017

Die Schweizer Hausfrau Nora lebt mit ihrem Mann Hans und ihren beiden Söhnen ein ruhiges Leben auf dem Dorf. Der soziale Wandel, der seit Mai 1968 durch das Land geht, ist bisher an ihr vorübergegangen. Doch plötzlich entdeckt sie ihr politisches Interesse und beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen. Das wird nicht überall im Dorf gern gesehen und sie benötigt ausgerechnet die Unterstützung der Männer, in deren Hand die Entscheidung letztendlich liegt.

Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen und vielleicht auch in alten Erinnerungen zu schwelgen.

**Dienstag, 14. Juli 2026, 16.00 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Seen**

Margarete Steiff, deutsch-österreichischer Spielfilm von Xaver Schwarzenberger, 2005

Die Filmbiografie behandelt das Leben von Margarete Steiff, der Gründerin der weltweit bekannten, gleichnamigen Spielwarenfabrik Steiff. Mit Ideenreichtum, Lebensfreude und unbezwingbarem Willen erobert sich eine junge Frau die Zukunft. In der Mitte des 19. Jahrhunderts im schwäbischen Giengen scheinen der jungen Margarete Steiff wegen ihrer Körperbehinderung alle Tore verschlossen. Ihr jüngerer Bruder Fritz unterstützt sie nach Kräften, während sie dafür kämpft, wie andere Kinder in die Schule gehen zu können.

Im Anschluss laden wir Sie zum Apéro ein, um den Film gemeinsam nachklingen zu lassen und vielleicht die eine oder andere Diskussion darüber zu führen.

**Dienstag, 11. August 2026, 16.00 Uhr,
Kath. Pfarrei St. Urban Seen**

Live is Life – die Spätzünder, österreichisch-deutsche Komödie von Wolfgang Murnberger, 2010

Den ziemlich erfolglosen Rockmusiker und Lebenskünstler Rocco schlägt es in ein Seniorenheim, wo er eine Haftstrafe als sozialen Dienst abtun soll. Schon bald gerät er mit der Heimleitung und dem Pflegepersonal heftig aneinander. Insbesondere die resolute, aber durchaus attraktive Schwester Marina ist nicht bereit, sich von dem Schlitzohr auf der Nase herumtanzen zu lassen. Dieser erkennt aber allmählich, dass es sich durchaus lohnen kann, die alten Menschen ernst zu nehmen.

Lassen Sie sich überraschen, geniessen Sie mit uns den Film und den anschliessenden Apéro, bei dem sich dann vielleicht die eine oder andere Diskussion ergibt.

**Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Eintritt frei, Kollekte

Dieses Bildungsangebot wird organisiert von:

gaiwo
Pro Senectute, Ortsvertretung Seen
Katholische Pfarrei St. Urban
Reformierte Kirchgemeinde Seen
ArcheWinti, BewegungPlus, evangelische Freikirche

VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



Freitag-Treff

Herzlich willkommen!

Einmal pro Monat im Gemeinschaftsraum der GAIWO
Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur

Die Daten 2026 (jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr):

3.7. / 7.8. / 4.9. / 9.10. / 6.11 / 4.12.

Mit dem Treff der Pro Senectute wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln. Hier gibt's auch immer wieder Tipps zur Gesundheit und zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität.

An diesen Treffs wird hauptsächlich gespielt – z.B. Rummikub, Triomino, Skyjo, Skip-Bo, Halma – und bei genug Spielern reicht es auch immer für 2 bis 3 Jass-Runden. Sie haben hier auch die Möglichkeit eine Patience (das Kartenspiel ohne Partner) zu erlernen.

Nebst den Spieltischen gibt's auch einen sogenannten Plaudertisch. Haben Sie vor kurzem ein gutes Buch gelesen/gehört, einen tollen Ausflug oder auf dem Handy eine neue Entdeckung gemacht, dann wäre hier der ideale Ort, dies mit anderen zu teilen.

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481.
Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Freitag-Treff Team

i.V. Gertrud Hirschi

60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

2. Halbjahr 2026 – Daten und Themen

Montag, 27. Juli

Oskar Cajoos erzählt von seiner Irlandreise mit Diaschau.

Montag, 31. August

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Montag, 28. September

Erzählcafé – wiederum findet bei uns eine moderierte Erzählrunde zu einem bestimmten Thema statt, bei der Lebensgeschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden im Zentrum stehen.

Montag, 26. Oktober

Nelli Schmid ist wieder bei uns zu Gast und erzählt ein Herbstmärchen. Danach versuchen wir gemeinsam den tieferen Sinn des Märchens zu ergründen.

Montag, 30. November

Mit selbstgemachten Gestecken stimmen wir uns auf den Advent ein. Unkostenbeitrag inkl. Material (Grünzeug und Schwamm) CHF 10.–. Anmeldung/Auskunft bis 25. November: Katharina Nicolussi, 052 233 43 13.

Man kann auch einfach nur einen Kaffee trinken – ein Plaudertisch steht bereit.

Für weitere Informationen:

Katharina Nicolussi, Tel. 052 233 43 13

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

60+-Team

Kühlen, Waschen, Trocknen,
Kochen, Backen, Geschirrspülen,
Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken
und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden
für

KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente

für
Berufs- und Amateur-MusikerInnen,
Kinder, Jugendliche und
Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives
Musizieren

Anita Waser
Tel. 052 232 51 63
wai.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Mehr
Sicherheit
rund ums
Haus!

Sichere Handläufe

Ob jung oder alt, gross oder klein, von
sicheren Handläufen an **Innen- und**
Aussentreppen profitieren alle Menschen.
Günstige Komplettpreise inkl. Montage.

Flexo-Handlauf · Hauptstrasse 70 · 8546 Islikon
E-Mail: kontakt@flexo-handlauf.ch
☎ **052 534 41 31** · www.flexo-handlauf.ch

Vreni Jordi weiss, wie man fit bleibt

Kürzlich wurde Fitnessinstructorin Vreni Jordi 90 Jahre alt. Ein Rückblick auf das Leben einer begeisterten Sportlerin.

Es ist Dienstagmorgen, 10 Uhr, in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse in Seen. 13 Seniorinnen und Senioren zwischen 75 und 91 Jahren versammeln sich zur Fitnesslektion mit Vreni Jordi. Für jede und jeden hat es einen Stuhl, der zum Festhalten dient. Wird es zu anstrengend, darf man sich auch einfach hinsetzen und verschnaufen.

Die Stunde beginnt mit Musik. Der Takt des Stückes ist nicht zu schnell und nicht zu aufdringlich. «Fordern, aber nicht überfordern» ist Vreni Jordis Leitsatz. Die Instructorin ist am 7. April 90 Jahre alt geworden. Wüsste man es nicht besser, würde man sie auf Mitte 70 schätzen. Sie bewegt sich immer noch sicher und mit einer für ihr Alter aussergewöhnlichen Körperspannung. Ihre klare, ruhige Stimme erklärt die Dehnübungen kurz und präzise.

Was bei ihr einfach aussieht, ist längst nicht für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer leicht nachzumachen. Jede und jeder hat altersbedingte Defizite bis hin zu Parkinson. Aufgrund ihrer Bewegungen sieht Jordi sofort, wo die Probleme liegen. «Manchmal», sagt sie, «komme ich halt auch nicht mehr ganz hoch.» Das schätzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr. Und doch streckt Vreni Jordi ihr Bein noch immer fast im 90-Grad-Winkel nach vorn, während der andere Fuss fest auf dem Boden steht.

Eine Leidenschaft für Gymnastik und Fitness

Vreni Jordi ist mit Sport aufgewachsen – mit einem Bergsteiger als Vater und einer Schwimmerin als Mutter: «Wenn der Vater

in den Bergen war, gingen meine Schwester und ich mit der Mutter in den Pfäffikersee zum Schwimmen.» erzählt sie. Aufgewachsen in Wülflingen, zog sie nach ihrer kaufmännischen Ausbildung nach Lausanne, um Französisch zu lernen. Dort lernte sie ihren ersten Mann kennen und wurde Mitglied einer Damenriege. «Ich hatte den besten Leiter, unglaublich, wie gut er sich bewegen konnte.»

Als die erste von drei Töchtern in die Schule kam, überlegte das Paar, ob sie für immer in Lausanne bleiben wollten. Die Familie entschied sich für Winterthur, wo die Grosseltern der Kinder lebten. Hier begann Jordi, freiwilligen Schulsport zu unterrichten. Mit 45 Jahren starb ihr Mann unerwartet an einem Herzschlag. Die Töchter waren in der Oberstufe und in der Lehre. «Das war eine sehr schwierige Zeit.»



Noch mit 50 Jahren unterrichtete Vreni Jordi Gerätturnen, hat aber lebenslang auch ein Flair für Sprachen.

Schnell kam eine Kollegin auf sie zu und bot ihr eine Stelle als Turnlehrerin an, obwohl sie kein Lehrdiplom hatte. Zu jener Zeit gab es zu wenig Turnlehrer. 15 Jahre lang unterrichtete Vreni Jordi Mädchenklassen der Sekundarschule und des zehnten Schuljahres. Gleichzeitig besuchte sie Jazzgymnastik, wo sie Choreographien lernte und wie man die richtige Musik zu den Übungen wählt. Während der Ferien, wenn die Töchter bei Verwandten waren, besuchte sie Leiterkurse des Schweizerischen Turnverbandes.

Noch mit 50 unterrichtete sie Gerätturnen für Frauen, teilweise sogar im Welschland, da sie auch ein Flair für Sprachen hat. Mit ihrem Team gewann sie im Dreikampf in den Disziplinen Schaukelring, 80-Meter-Lauf und Schleuderball und 1978 als älteste Teilnehmerin den ersten Preis im Stufenbarren. Sie konnte sich für jeden Sport begeistern, hat sich aber nie spezialisiert. Viel Wertschätzung hat sie als Fitnesstrainerin für Bergsteiger beim Schweizerischen Alpenclub erfahren. Noch heute geht sie gerne auf kleinere SAC-Wanderungen.

Am Ende der Stunde bewegen sich alle leichter

Der Parkettboden der Turnhalle reflektiert das Morgenlicht. Höhepunkt der Stunde ist ein Balanceakt auf niedrigen Turnbänken. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer steigen vorsichtig auf das schmale Brett und balancieren bis ans Ende. Man hilft sich gegenseitig, wo nötig. Die Stunde endet mit musikalisch begleiteten Dehnübungen im Sitzen und Stehen. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegen sich deutlich besser als zu Beginn. Vreni Jordi schätzt es, dass sie kommen, um sich zu bewegen.



Fordern, aber nicht überfordern: Vreni Jordi trainierte zuletzt Seniorinnen und Senioren zwischen 75 und 91 Jahren. (Fotos: Esther Filicanavo)

Sie kommt mit dem Fahrrad zur Turnhalle, den Kassettenspieler und den Spickzettel im Gepäck. Sie weiss, dass sie aufpassen muss mit dem Gleichgewicht, wenn sie schnell um die Kurve fährt. Die Vorbereitungen und der Aufwand für die Stunden strengen sie zunehmend an. Für Jordi ist klar: Bald nach ihrem 90. Geburtstag wird sie die Stunden abgeben.

Bewegung soll im Alltag integriert sein

Ihr zweiter Mann, ein Musiker, starb vor zehn Jahren. Durch ihn lernte sie neue Sportarten wie Langlauf und Kanufahren kennen, aber sie interessierte sich nun auch für Kultur. Nach wie vor besucht sie gerne Konzerte. «Um fit zu bleiben im Alter ist es wichtig, den Kopf zu beschäftigen», sagte sie. Weiter empfiehlt Jordi das Wandern mit Stöcken. Die Stöcke seien wichtig, wenn der Weg schwieriger wird und die Reaktionsfähigkeit abnehme.

Mittwochs besucht sie selbst einen Fitnesskurs. Sie wohnt im dritten Stock und benutzt immer die Treppe. «Jedes Gelenk sollte man einmal pro Tag bewegt haben, zusammendrücken und dehnen, damit Flüssigkeit hindurchfliessen kann.» sagt Jordi. Sie merkt, dass sie weniger beweglich geworden ist, doch grössere Probleme hat sie dank ihrer täglichen Übungen keine. Bewegung ist in ihren Alltag integriert, denn sie möchte möglichst lange selbstständig bleiben. Dabei sei auch eine gute Ernährung wichtig.

Vreni Jordi hat drei Töchter, sieben Enkel und fünf Urenkel. Sie leben alle in Meiringen und Umgebung. Ab und zu besucht sie die Familien. Auch ihre Töchter sind engagierte Sportlerinnen. Während sie vor zehn Jahren noch täglich Turnstunden unterrichtete, zieht sie sich heute gerne mal zurück und liest Zeitung. Und wenn sie Muskelkater hat, was je länger je häufiger vorkommt, gönnt sie sich einen Besuch in Bad Zurzach.



Vor einigen Wochen hat sich Vreni Jordi das Schlüsselbein gebrochen. Wegen des Unfalls hört sie etwas früher auf als geplant.

Das Ende kommt früher als geplant

Vor einigen Wochen hat sich Vreni Jordi das Schlüsselbein gebrochen. Sie nickte spätabends kurz ein, als sie gerade dabei war, die nächste Fitnessstunde vorzubereiten. Ihr rechter Arm musste eine Zeit lang fixiert werden. Wegen des Unfalls hört sie etwas früher mit dem Unterrichten auf als geplant. «Nun muss ich alles ein wenig langsamer angehen», sagt sie. Ihre Stimme klingt kraftvoll wie eh und je, als wäre nichts gewesen. Sie nimmt die Tage, wie sie kommen, und bleibt dank ihrer Vitalität – wie stets – zuversichtlich.

Esther Filicanavo

Wo leuchten noch Glühwürmchen?

Gibt es in Seen noch Glühwürmchen? Ein Projekt sucht Hinweise, Erinnerungen und aktuelle Beobachtungen.

Glühwürmchen erinnern viele Menschen an laue Sommernächte oder Ferien im Süden. Das Projekt «Glühwürmchen in Winterthur» will herausfinden, wo die leuchtenden Käfer noch vorkommen – und wo sie früher beobachtet wurden.



Glühwürmchen suchen und melden: Erbeten sind aktuelle Beobachtungen, mit Standort und Foto, sowie Erinnerungen an Sichtungen von früher. (Foto: Michael Landert)

In den 1950er-Jahren soll es unter anderem in Seen und Wülfingen zahlreiche Glühwürmchen gegeben haben. Heute gilt Winterthur in der Glühwürmchen-Landschaft weitgehend als dunkler Fleck.

Von Mitte Juni bis Mitte Juli werden Freiwillige nachts gemeldete Standorte absuchen. Auch die Bevölkerung kann mitmachen. Wer diesen Sommer ein Glühwürmchen entdeckt, soll das Tier möglichst ohne zusätzliches Licht fotografieren und nicht berühren. Anschliessend können die Fotos auf die Plattform von StadtWildTiere hochgeladen werden. Möglich ist auch eine Meldung per E-Mail.

Käfer, nicht Würmer

Die Projekt-Organisatorinnen und -Organisatoren suchen zudem Personen, die früher Glühwürmchen beobachtet haben und sich daran erinnern. Dabei spielt es keine Rolle, wann die Tiere gesehen wurden.

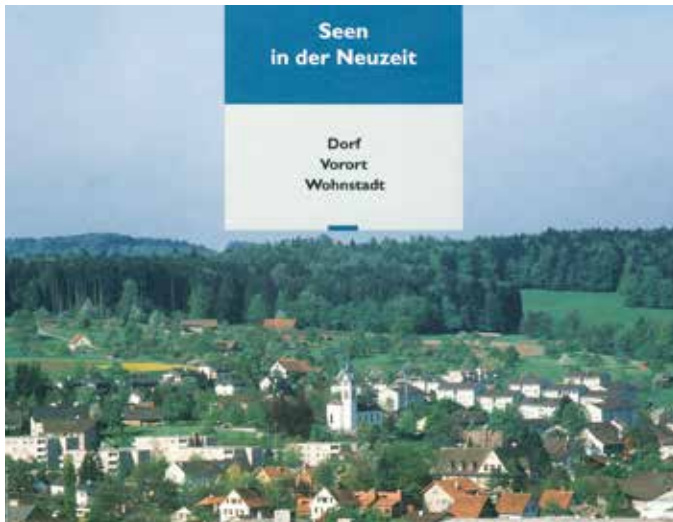
Glühwürmchen sind Käfer, keine Würmer. Sie bevorzugen naturnahe und lichtarme Lebensräume. Das Projekt «Glühwürmchen in Winterthur» wird unter anderem getragen vom Naturmuseum Winterthur, Stadtgrün Winterthur, StadtWildTiere sowie dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt die ZHAW. (red)

www.stadtwildtiere.ch / winterthur@stadtwildtiere.ch

Ich habe noch nie ein Tier getroffen,
das ich nicht mochte. Das selbe kann ich von
Menschen nicht behaupten.

Doris Day

Bücher zur Ortsgeschichte



Der Ortsverein Seen vertreibt zwei Bücher zur Ortsgeschichte von Seen. Das 2006 erschienene Neujahrsblatt «Seen 1500 bis 1800» von Alfred Büttikofer sowie das 2009 erschienene Neujahrsblatt «Seen in der Neuzeit» der Stadtbibliothek Winterthur. Die beiden Bücher kosten 28 Franken, respektive 38 Franken plus Versandkosten. Erhältlich ist auch die «Karte der Gemeinde Seen» von 1911, im Massstab 1:10'000 (20 Franken). Bücher und Karte können bestellt werden bei:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
b.stickel@bluewin.ch

(red)



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
 Tösstalstrasse 215
 8405 Winterthur
 079 503 48 15

Versammlungszeiten (Sonntag):
 09.30 – Abendmahlsversammlung
 10.40 – Sonntagsschule
 Besucher sind herzlich willkommen

Himmelszauber



Regenbögen sind fragile,
 zauberhafte Farbenspiele
 zwischen Licht und Regenschauern
 die meist nur Sekunden dauern.

Millionen Wassertröpfchen
 spannen sich in weitem Bogen,
 schillernd in dem Licht der Sonne,
 über'n Himmel bis zum Boden.

Wenn sich Sonn' und Regen friedlich
 ihre Territorien teilen,
 sieht man dieses Farbspektakel
 kurzfristig am Himmel weilen.

Könnt' ich doch den Regenbogen
 nur ein einziges mal berühren
 und den schönen Himmelszauber
 mit all meinen Sinnen spüren!

Doch er ist, wie alles Schöne,
 schon nach wenigen Sekunden,
 wie eine Fata Morgana,
 unfassbar ins Nichts entschwunden.

Text: Ursula Kraus

Bild: Christina Wyss-Gloor



Kantonal anerkannte
**Privatschule für Primar- und
Sekundarstufe**
kleine Gruppen, familiär & individuell
Mittagstisch

WIR HABEN NOCH FREIE SCHULPLÄTZE

Mehr Infos: www.itsmove.ch
Rudolf-Diesel-Strasse 24, 8404 Winterthur

LAB - Lösungsorientiert, Achtsam, Beziehungsstark



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**
Dort finden Sie laufend alle aktuellen
Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen
direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Jassen 24. Juni / 8., 22. Juli / 5., 19. Aug. / 9. Sept. Quartieranlage im Hölderli
Mittwoch, 24. Juni 19.30 – 20.30 Uhr	Musikverein Seen: Soirée Restaurant Rössli, Seen
Mittwoch, 1. Juli 19.00 – 19.45 Uhr	Musikverein Seen: Sommerständli Altersheim St. Urban, Seen
Mittwoch, 26. Aug. / 30. Sept. 12.00 – 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Mittagstisch für Alle Quartieranlage im Hölderli



Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 80
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Mittwoch 1. Juli	19.00 – ca. 19.45	Musikverein Seen Vor dem Altersheim St. Urban (nur bei schönem Wetter)
Donnerstag 16. Juli	14.30 – 16.00	Tanznachmittag mit Edi Heller im Restaurant Urban
Dienstag 28. Juli	15.00 – 16.00	Jazz circle im Restaurant Urban
Samstag 1. August	15.00 – 16.00	Hackbrett Duro Avilanis im Restaurant Urban
Mittwoch 5. August	14.00 – 16.00	Lotto im Restaurant Urban
Mittwoch 30. Sept.	14.00 – 16.00	Lotto im Restaurant Urban



kita sunneberg
kita etzberg

**Wir betreuen und fördern Kleinkinder
und Babys liebevoll und professionell**

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen die
Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.



www.kita-sunneberg.ch www.kita-etzberg.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23 Mobil 079 671 40 70
8406 Winterthur info@pfeiferkaminfeger.ch
Telefon 052 202 98 08 www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

• Praxis für Zahnprothetik Keller
• • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND
ZAHNPROTHESEN-
NOTFALLDIENST**



UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause
oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

reformierte kirche winterthur seen



Beim Namen nennen



Flüchtlingstag am Samstag, 20. Juni Kirchplatz Winterthur

Im Fokus des Flüchtlingstags in Winterthur steht das Miteinander von Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte, von Organisationen und Akteuren im Bereich Flucht und Migration. Dabei gedenken wir Menschen, die auf der Flucht verstorben sind. Wir schreiben ihre Namen und heften sie ans Mahnmal. Wir engagieren uns für Rechte und Bedürfnisse von geflüchteten Menschen und ein gutes Miteinander hier in Winterthur, vor und nach dem Flüchtlingstag.

Nur Mut! – Angst überwinden

Vortrag mit Monika Riwar Donnerstag, 25. Juni, 20.00 Uhr

Angst – die Hände werden feucht, Befürchtungen schiessen durch den Kopf, der Magen zieht sich zusammen... Die Angst ist ein unangenehmes Gefühl. Doch sie gehört zu uns und tritt bei jedem Menschen auf. Für viele Menschen ist die Angst aber so stark geworden, dass sie sich nicht mehr «einfach so» im Alltag bewegen können: Essen in Gesellschaft, Tram oder Bus, Kaufhäuser, vollbesetzte Gottesdiensträume sind zu unüberwindbaren Hindernissen geworden. Oft belastet dies auch die Gottesbeziehung: Warum hilft er nicht? Vielleicht müsste ich mehr vertrauen, dann hätte ich keine Ängste. Die Referentin zeigt vor dem Hintergrund ihrer beratenden Seelsorgepraxis, wie wir Ängsten begegnen können.

Heil und Heilung

Wir laden zu drei aussergewöhnlichen Abenden mit Andreas Straubhaar ein. An diesen drei Abenden wird von Heilungserfahrungen berichtet und für innere und körperliche Heilung gebetet.

Die thematischen Schwerpunkte der Abende sind verschieden und jeweils in sich abgeschlossen, so dass die Abende auch einzeln besucht werden können.

Sonntag, 30. August, 17.00 Uhr

Montag, 31. August, 20.00 Uhr

Dienstag, 1. September, 20.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus

Chile a de Dorfet



4. – 6. September

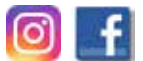
Unsere Attraktionen an der Seemer Dorfet werden dieses Jahr das Gesichtsmalieren, Malen & Basteln, die Silent-Disco, Kaffee & Kuchen und eine Lounge zum Entspannen sein. Kommen Sie vorbei!

Putzete

Am **Montag, 7. September**, putzen wir wieder Privatgrundstücke im Festgelände der Seemer Dorfet. Dabei wird herumliegender Abfall eingesammelt. Der Einsatz beginnt um 5.30 Uhr, die Freiwilligen sind in kleinen Gruppen unterwegs. Treffpunkt ist das Kirchgemeindehaus, wo auch das nötige Material bereitliegt. Nach getaner Arbeit gibt es Kaffee und Gipfeli. Ab Juli können sich Interessierte unter www.refkircheseen.ch anmelden.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
<refkircheseen>



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Tel. 058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch



ÖKUMENE



Balkon-Gottesdienst

Freitag, 28. August, 10.00 Uhr
Altersheim St. Urban

Gottesdienst an der Dorfet im Festzelt

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr

Gesamtstädtischer Gottesdienst zum Bettag

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr
Neumarkt Winterthur

Aktuelle Informationen auf www.refkircheseen.ch
und www.sturban.ch

Alle sind herzlich eingeladen!

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Marina Bösiger / Catia Selvan, Sekretariat

Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80

E-Mail: sturban@kath-winterthur.ch

Webseite: www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Gespräch am Feuer

Freitag, 12. Juni und 3. Juli, um 19.30 Uhr

Das Treffen am Feuer findet neben der katholischen Kirche St. Urban statt.

Alternativer Gottesdienst

Samstag, 13. Juni / 4. Juli, um 17.00 Uhr

Lassen Sie sich überraschen.

Fiire mit de Chliine um 9.30 Uhr

Samstag, 20. Juni und 12. September

Wir laden Mütter und Väter von Kindern (3 bis 7 Jahre) zum Kleinkindergottesdienst ein.

Familiengottesdienst, 20. Juni, 17.00 Uhr

Mit St. Urban-Chor und anschliessendem

Grillfest ab 18.00 Uhr. Wir verbringen einen gemütlichen Sommerabend um St. Urban.

Café Fantasie

**22. Juni / 20. Juli / 24. August / 21. September,
jeweils Montag um 14.00 Uhr**

Seniorinnen und Senioren treffen sich zu einem Jass- und Spielnachmittag.

Tanzhalbtage

Samstag, 27. Juni, «Sonnenzeit»

Samstag, 19. September, «Im Licht des Spätsommers»

Jeweils 10.00 bis 13.15 Uhr

Herzliche Einladung.

Frauenbar

Montag, 29. Juni / Freitag, 31. Juli

Jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

Es werden verschiedene Getränke und Snacks angeboten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen.

Seemer Bildungsreihe / 3 x Sommerkino

Wir laden ein zu Film und anschliessendem Apéro.

• **Dienstag, 23. Juni, 16.00 Uhr**

«Die göttliche Ordnung» Arche Winti

• **Dienstag, 14. Juli, 16.00 Uhr**

«Margarete Steiff» ref. KGH Seen

• **Dienstag, 11. August, 16.00 Uhr**

«Live is Life» Pfarreizentrum St. Urban

Firmung mit Regens Daniel Krieg

Sonntag, 5. Juli, um 10.00 Uhr

31 Jugendliche werden vom Churer Regens und Domdekan Daniel Krieg in St. Urban gefirmt.

Segnungs-Gottesdienst zum Schulanfang

Freitag, 21. August, 18.00 Uhr

Wir laden alle Schulkinder mit ihren Eltern ein, um den Segen Gottes für das neue Schuljahr zu erbitten.

Filmbrugg Premiere

Samstag, 12. September, um 19.00 Uhr

Die Jugendarbeit St. Urban präsentiert Kurzfilme, gedreht während des Filmbrugg-Filmlagers, mit Kino-Kiosk und Making-off.

Erstkommunion-Eröffnung

Sonntag, 13. September, um 11.00 Uhr

Wir eröffnen das neue Erstkommunion-Jahr zusammen mit Kindern und ihren Familien.

Konzert mit allen Chören

Sonntag, 13. September, 14.30 bis 15.30 Uhr

Der Kinder- und Jugendchor, die Kantorinnen und Kantoren sowie der St. Urban-Chor singen ein buntes Konzert mit fröhlicher Musik.

Anschliessend Apéro riche.

Lesewelten

Freitag, 18. September, 14.00 – 16.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Austausch über den Roman «Geliebte Mutter – Canim Annem» von Çiadem Akyo!

Verabschiedung von Varghese Nadackal

Eucharistiefeier, anschliessend Apéro riche

Samstag, 26. September, um 17.00 Uhr

unter Beteiligung des St. Urban Chors.

Wir verabschieden unseren Priester und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Herzliche Einladung an alle!

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung /Anmeldung /Alterszentren

Gärtnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit / Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8–12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichestrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19 / 53,
Tel. 052 267 66 10

Kinder / Jugend / Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung / Beratung: 043 259 94 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse

Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:

www.zh.ch/kjz-winterthur



Beratungen



Veranstaltungen

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Winterthur-Weinland

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfww.ch

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Stadt Winterthur

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden
Sie sich bitte bei der Fachstelle Kitaufsicht und Beratung
der Stadt Winterthur: Telefon: 079 639 22 94 oder per
E-Mail: kitaaufsicht@win.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2. Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

Fachstelle Frühe Förderung

Unterstützung und kostenlose Beratung für (werdende) Eltern
043 259 95 73, fruehefoerderung@win.ch

amm Café Med

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte, einmal
pro Monat im Restaurant Neumarkt, Winterthur, Daten und
Informationen:

www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie im Gartenunterhalt, bei Bepflanzungen, Rasenpflege, Heckenschnitt usw. und berät Sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56.

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

FotoKurs Kreativ Workshop 1.6.2026 | **ZOO Fotografie im Zoo Zürich** 10.6.2026 | **Smartphone Fotokurs** 21. – 22.8.2026 | **Fotokurse in Kleingruppen** für Anfänger und Fortgeschrittene | **Privat-Fotokurse** persönlich auf Sie zugeschnitten | www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blauen Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur. Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14–18 Uhr, Samstag 9–15 Uhr. Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Echter Seemer Frühlings- und Sommerhonig zu verkaufen. Glas à 500g für je Fr. 15.–. 079 332 45 89

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 160.–, ELKI Fr. 100.– exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen? Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie in der Planung, führt Umänderungen durch und berät Sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Wir sind eine junge Familie mit zwei Kindern und möchten uns langfristig in Winterthur niederlassen. Deshalb suchen wir ein **Haus oder Baugrundstück** in ruhiger Lage. Flexible Übernahme möglich. Wir freuen uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme: J. Hübner, 076 235 55 57, huebner.zh@gmail.com

Kleines Baugeschäft aus Seen, tätig im Bereich Umbau und Renovation seit ca. 2005, führt in Umgebung Winterthur gerne für Sie Projekte aus. Tel. 078 632 25 59 | acetoc68@hispeed.ch

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüfigä – e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

Verspannungen lösen & Haltung verbessern mit «Struktureller Integration (Rolfing)» 75 Min. für CHF 80.– (Ausbildungstarif) in Oberseen. Infos unter www.movamea.ch oder Tel. 079 914 24 94, Melina Moser.

Wir sind eine junge Familie und erwarten voller Freude unser zweites Kind. Wir wohnen in einer 3.5-Zimmer-Wohnung und suchen in näherer Zukunft ein Haus, Reihenhäuser, Doppelfamilienhaus oder eine Gartenwohnung, mind. 4.5 Zimmer, in Seen oder Umgebung. Wenn Sie ein Objekt vermieten oder verkaufen möchten oder jemanden kennen, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen. Vielen Dank. tamara.del@hotmail.com, Tel. 079 231 45 17.

Schöne Rosen-Beton-Deko. Selbstbedienung
Ibergstrasse 19, Mulchingen, Tel. 079 430 55 59

Die günstige Alternative zum Flächeninserat:

Das Kleininserat

Ideal auch als Gelegenheits-Inserat, wenn Sie etwas suchen oder verkaufen wollen.

Davana Ayurveda • Massagen und Beratungen

Gutscheine erhältlich

Tiefe Entspannung und ganzheitliches Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele, sowie auch Unterstützung bei körperlichen und emotionalen Schmerzen und Blockaden.



www.davana.ch

**Davana Ayurveda • Tanja Mürger • Rotenbrunnenstrasse 36
8405 Winterthur • 079 373 59 22 • willkommen@davana.ch**



COIFFURE DANIELA

Damen und Herren

Daniela Scovazzo

Roggenweg 22

8405 Winterthur

daniela-coiffure.ch

Nat. 076 527 52 57

Wir bedanken uns einmal mehr herzlich
bei allen Inserenten.

Inseratepreise 2026

SEEMERBOTE

Version 2-spaltig

		schwarz	farbig
1/1 Seite	184 x 256 mm	Fr. 940.–	Fr. 1034.–
1/2 Seite	89 x 256 mm	Fr. 490.–	Fr. 539.–
1/2 Seite	184 x 126 mm	Fr. 490.–	Fr. 539.–
1/3 Seite	184 x 82 mm	Fr. 350.–	Fr. 385.–
1/4 Seite	89 x 126 mm	Fr. 260.–	Fr. 286.–
1/4 Seite	184 x 61 mm	Fr. 260.–	Fr. 286.–
1/6 Seite	89 x 82 mm	Fr. 180.–	Fr. 198.–
1/8 Seite	89 x 61 mm	Fr. 140.–	Fr. 154.–
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.–	Fr. 154.–
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.–	Fr. 77.–

Version 3-spaltig

1/9 Seite	58 x 82 mm	Fr. 120.–	Fr. 132.–
1/12 Seite	58 x 61 mm	Fr. 90.–	Fr. 99.–

Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig)

Farbig hinterlegt + Fr. 5.– (pro Inserat)

Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres } 4% (unter Fr. 700.–)
6% (über Fr. 700.–)

Insertionsschluss

Ausgabedatum

Nr. 293	27.8.2026	23.9.2026
Nr. 294	21.10.2026	18.11.2026

Inserate bitte einsenden an: inserate@seen.ch

vogel-malerbetrieb.ch

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr

vogel

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk

Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung/-planung/Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung/Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

bad+warm
ZEINDLER HAUSTECHNIK

**Die Experten
für Sanitär
und Heizung.**

www.badundwarm.ch

BadeWelten
DIE BADARCHITECTEN

KlimaWelten
DIE GEBÄUDETECHNIKER

**100m²
grosse Bad
Ausstellung**
Tösstalstr. 230
8405 Seen



cycle-shop.ch 052 232 86 86 winterthur-seen

Seit über 60 Jahren



BRAUN GARTENBAU AG

Gartengestaltung
und Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier

Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35
info@plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

**Der Seemer Bote Nr. 293
erscheint am**

23. September 2026

**Redaktionsschluss:
26. August 2026**